

FUSSBALL

Magazin



6. Jahrgang

Ausgabe Nr. 4

August 1997/2C5364F

Amtliches Mitteilungsblatt des Thüringer Fußball-Verbandes



Mit einem verdienten 2:0 über den Ex-Oberligisten SC 03 Weimar setzte Thüringenligaufsteiger ZFC Meuselwitz (im Bild) auf der Zipsendorfer Glaserkuppe gleich ein Achtungszeichen. Vor dem gutklassigen Match eröffnete TFV-Präsident Rainer Milkoreit die neue Fußballsaison. In seiner kurzen Ansprache rief er vor über 1 000 Zuschauern zu fairem Verhalten auf den Plätzen und Rängen auf. Außerdem appellierte er an die Thüringer Vereine, die von Hochwasser schwer betroffenen Sportgemeinschaften der Oderregion durch Spenden zu unterstützen. Der Zipsendorfer Gastgeber ging mit gutem Beispiel voran und übergab vom Eintrittsgeld 1 170,- DM für das Spendenkonto.

Foto: Wukasch

Aus dem Inhalt:

Aktuell:

Start in die neue Saison

Fair play:

Bilanz und Ausblick

Vorgestellt:

Fußballkreise Jena und Weimar
SV JENAer Glaswerk
Aufsteiger in die Thüringenliga
Pokalsieger der Fußballkreise

Bilanz:

Thüringer Nachwuchs 96/97

Soziale Integration:

„All to gether-Cup“ des TFV
Rauenstein beispielhaft

Erfolg:

Sepp Herberger-Tag in Sonneberg

Im Test:

Thüringer Referees gerüstet

Neu:

Kleinfeldregeln aktuell

Ausschreibung:

Alte Herren und Freizeitkicker
in der Halle



*Auf nach Bremen
mit Mann und Maus...*

Der Werder Reise-Club lädt ein:

**2 1/2 Tage - Reisen zu den
aktuellen Werder - Heimspielen:**



- Sa. 30.08.97 Bayer 04 Leverkusen
- Sa. 20.09.97 Borussia Dortmund
- Fr. 03.10.97 Borussia Mönchengladbach
- Fr. 17.10.97 Hamburger SV
- Sa. 01.11.97 Hertha BSC
- Sa. 29.11.97 VfB Stuttgart



LIVE dabei sein ...

Reiseablauf:

1.Tag: Ab ca. 16.00 Uhr Treffen aller Reisegäste am Vereinsheim. Abfahrt des Busses um 17.00 Uhr nach Bremen. Einchecken in das Hotel in den späten Abendstunden.

2.Tag: Nach dem Frühstück steht Ihr Rendezvous mit dem Roland auf dem Programm. Im Rahmen einer geführten Stadtbesichtigung sehen Sie „Roland, den Riesen“, Rathaus, Bremer Stadtmusikanten, Dom, Stadtwaage, Böttcherstraße und das alte Schnoorviertel. Um ca. 13.00 Uhr treffen Sie dann im Weser-Stadion ein. Im Rahmen einer Stadionführung wird Ihnen das Schmuckstück Weser - Stadion gezeigt. Anschließend werden Sie dann vom Präsidium/Management des SV Werder Bremen persönlich begrüßt. Im Anschluß verfolgen Sie das aktuelle Bundesligaspiel. Die folgende Pressekonferenz können Sie über einen Monitor mitverfolgen. Ab ca. 18.00 Uhr erfolgt die Rückfahrt ins Hotel und der Abend

steht Ihnen zur freien Verfügung. Ab sofort können Sie Bremen „unsicher“ machen.

3.Tag: Nach dem Frühstück besteht die Ausflugsmöglichkeit an die Nordseeküste nach Bremerhaven. Sie haben die Möglichkeit, im Schiffahrtsmuseum, im Zoo am Meer oder bei einer U-Boot - Besichtigung Ihre maritimen Kenntnisse aufzufrischen. Oder wie wäre es mit einem Besuch der Aalröcherei Franke? Ein deftiger Begrüßungsschluck und eine Kostprobe erwarten Sie. Ab Mittag erfolgt dann die Rückfahrt nach Bremen und in die Heimatorte.

Fotoapparat nicht vergessen!
Änderungen im Fahrtablauf vorbehalten.
Auf Wunsch auch verkürzte oder verlängerte Programme.

Werder Reise-Club
Grazer Str. 2 - 28359 Bremen
Tel. 0421-20466-0
Fax 0421-20466-22

Leistungspaket:

- Reise im modernen Fernreisebus nach Bremen und zurück
- 2 Übernachtungen/Frühstück im DZ im guten Mittelklassehotel
- Alle Zimmer mit Dusche, WC, Telefon
- Tribünen-Sitzplatzkarte zum Bundesligaspiel im Weserstadion
- Begrüßung im VIP-Bereich - durch Präsidium und/oder Willi Lemke
- Stadionführung durch das Weserstadion
- Aktuelles Werder-Magazin
- Stadtführung Bremen mit Roland, Rathaus, Schnoor u.v.a.m.
- Ausflugsmöglichkeit nach Bremerhaven mit Besuch der Aalröcherei Franke

Reisepreis pro Person:

DM 238,—

EZ - Zuschlag: DM 30,- p.P./Üb.
ohne Fußballkarte DM 213,-

Mindestteilnehmerzahl: 30 Pers.

Veranstalter: Dr. Fath Reise- & Sportmarketing AG

Vereine, Freunde, Reisehummeln aufgepaßt!
Aufgrund der großen Nachfrage im letzten Jahr wiederholen wir unser Reiseangebot!

WETTEN DASS..?

...Sie es nicht schaffen 45 Personen für diese Reise zu gewinnen? Wenn ja: „Schwein gehabt“, dann fließen 450,- DM in Ihre Vereinskasse zurück.

COUPON Hiermit melden wir nachfolgende Personen zur 2 1/2 Tage Reise nach Bremen an (Buchungsfrist spätestens 4 Wochen vor Spieltermin).

.....
Fußball-Verein:
.....
.....
Straße/Hausnummer
.....
PLZ/Wohnort
.....
Telefon privat und geschäftlich

Anzahl der Teilnehmer:
mit Fußballkarte: ohne Fußballkarte:

Wir sind an einem Werder-Heimspiel der Rückrunde interessiert. Bitte senden Sie uns die Termine.

.....
Datum/Unterschrift
Sie erhalten umgehend Ihre Buchungsbestätigung!

Werder-Heimspiele:

- Sa. 30.08.97 Bayer 04 Leverkusen
- Sa. 20.09.97 Borussia Dortmund*
- Fr. 03.10.97 Borussia Mönchengladb.**
- Fr. 17.10.97 Hamburger SV**
- Sa. 01.11.97 Hertha BSC
- Sa. 29.11.97 VfB Stuttgart*

* Topzuschlag DM20,- (begrenzt Kontingent). Der Reisepreis erhöht sich entsprechend.

** Bei den Freitagspielen ändert sich der Fahrtablauf. Die Abfahrt erfolgt - je nach Abfahrtsort - bereits morgens. Der Reisepreis erhöht sich um DM 20,-

Werder Reise-Club Hotline:

Tel. (0421) 20466-0
Fax (0421) 20466-22

Coupon einsenden an:
Werder Reise-Club
Grazer Str. 2
28359 Bremen

Das Spieljahr 1997/98 - wieder eine Saison voller Höhepunkte

Es gab intensive Saisonvorbereitung auf allen Ebenen des TFV

Mit besonders hohen Erwartungen sind die Fußballerinnen und Fußballer in die neue Saison gestartet. Eine Saison, die mit Meisterschaften und Pokal, mit Champions League und UEFA-Cup-Spielen und schließlich mit der Weltmeisterschaft in Frankreich sicherlich dazu beitragen wird, daß der Boom von König Fußball weiter anhalten wird.

Tag für Tag bieten die Medien den Fußballfans interessante Spiele und viele Neuigkeiten in Wort und Bild. Das ist die eine Seite der Medaille. Die andere, in ihrer Bedeutung keinesfalls geringer, ist die unmittelbare Teilnahme an den Spielen selbst, sei es als Spieler, Schiedsrichter, Trainer oder auch als Zuschauer. Die Begeisterung für unseren geliebten Fußball ist nicht gebunden an bestimmte Spielklassen, sie erfaßt jung und alt gleichermaßen und kennt immer weniger Unterschiede zwischen Mädchen, Frauen und den Vertretern des „starken“ Geschlechts.

Das Spieljahr 1997/98 ist vom TFV und seinen Ausschüssen, von den Fußballbezirken und -kreisen gemeinsam mit den Vereinen gewissenhaft vorbereitet worden. Im Mittelpunkt der Beratungen standen die Regeländerungen der FIFA und die Beschlüsse des 3. TFV-Verbandstages. Im „Fußball-Magazin“ Nr. 3 haben wir ausführlich darüber berichtet. Auf einige Probleme und Aspekte will ich dennoch die Aufmerksamkeit besonders lenken.

Fair play auf unseren Fußballplätzen !

Das ist kein Werbe-Slogan. Fair play ist Grundvoraussetzung, wenn der Spielgedanke im Fußball erhalten bleiben soll.

Dem „verbindlichen Hinweis“ des DFB folgend, haben wir die „Sperrre“ nach der gelb-roten Karte abgeschafft. Um so mehr sollten Trainer und Spieler gemeinsam mit uns helfen, daß grobes Foulspiel, ständige Meckereien oder destruktives Spiel unterbleiben.

Der TFV wird auch weiterhin mit seinem Fair-play-Wettbewerb den Besten Ehre und Anerkennung zukommen lassen. Zur Saison-eröffnung konnte der BSV Eintracht Sondershausen, als Fair-play-Sieger 1996/97 der Thüringenliga, quasi stellvertretend für alle anderen Sieger in ihren Spielklassen, die Glückwünsche unseres Präsidenten entgegennehmen.

Gebt den eigenen Talenten eine Chance !

Viele neue Gesichter sind in den Teams der Thüringenliga und Landesklasse zu entdecken. 62 Akteure wurden als Neuzugänge der Thüringenligisten gemeldet, darunter aber nur 17 aus dem eigenen Nachwuchs. Nur 7 der 16 Vereine haben Nachwuchsspieler in den Kaderkreis der „Ersten“ übernommen.

Zu den wesentlichsten Änderungen der neuen Saison gehört auch die Stichtagsänderung auf den 1. 1. (früher 1. 8.) in den Spielklassen des Nachwuchsbereichs.

Weiterhin gilt, daß in den Spielklassen des TFV, der BFA und KFA Jugendliche mit Vollendung des 17. Lebensjahres in Männermannschaften zum Einsatz kommen können.

Schiedsrichter in Theorie und Praxis getestet

So manchem Kritiker und erst recht den ewigen Nörglern wäre zu wünschen, sich einmal zu informieren, wie intensiv unsere Schiedsrichter ihre Saisonvorbereitungen betreiben.

Das reibungslose Umsetzen aller Änderungen unserer Ordnungen und vor allem des Regelwerkes erfordern ein umfangreiches Wissen. Alljährlich unterzieht der Schiedsrichterausschuß seine Schützlinge einem umfangreichen Test. Hinzu kommt die Prüfung der Fitness unserer Referees, wozu in diesem Jahr neben den Sprints auch das 12-Minuten-Programm zu absolvieren war. Wieviel Ehrgeiz und Liebe zum Fußball gehört dazu, wenn man bedenkt, welche Schimpftiraden sich unsere Schiedsrichter manchmal anhören müssen. Konsequenz: Spieler, die dies nicht begreifen wollen, werden künftig schneller „Gelb“ oder „Rot“ zu sehen bekommen.

Apropos Regelwerk: Zu den wichtigsten Änderungen zählt zweifellos, daß die Rückpaßregel erweitert wurde und nun auch das Handspiel des Torwarts nach Einwurf seines Mitspielers mit einem indirekten Freistoß bestraft wird.

Neue Regelungen für Wechselspieler

Jedermann weiß, daß nicht nur 11 Spieler zum Spielerstamm einer Mannschaft gehören.



Ein- und Auswechslungen während des Spiels und Wechsel von der „Zweiten“ zur „Ersten“ und umgekehrt sind eigentlich Normalität. Dennoch hat es in der Vergangenheit viel zu viel Debatten über unsportliche Verhaltensweisen gegeben.

Der 3. TFV-Verbandstag hat deshalb den § 18 der SpO - „Wechsel innerhalb eines Vereins - verändert.“ Befreit“ von der 10tägigen Wartezeit beim Wechsel von der höherklassigen zur unterklassigen Mannschaft sind künftig nur noch die Einwechsler und nicht mehr die Akteure, die ausgewechselt werden.

Nicht neu, aber eminent wichtig ist weiterhin, daß alle Spieler, die an einem Spiel teilnehmen sollen, vor dem Spiel auf dem Spielberichtsbogen eingetragen sein müssen. Anders ausgedrückt: Wer nicht als Auswechselspieler (bis zu 7 Spieler können nominiert werden) vor Spielbeginn eingetragen ist, darf nicht mitspielen. Zuwiderhandlungen bewirken Punktverlust.

Lassen wir es bei diesen wenigen Problemfeldern bewenden. Richten wir unser Augenmerk auf die vor uns liegenden Spielstage, verbunden mit dem Wunsch, daß die Saison 1997/98 das hält, was sie verspricht.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei den Spielen Ihrer Lieblichen, doch denken Sie stets daran, Fußball ist nur ein Spiel, der Bessere sollte eigentlich gewinnen und auch gute Leistungen des Gegners und nicht zuletzt unserer Schiedsrichter sollten Anerkennung finden.

Gerald Rössel
Vorsitzender des Spielausschusses

„Doppel“ für FC CZ Jena

C-Junioren Landesmeister und Pokalsieger

Nach dem klaren Pokalsieg über den VfL Meiningen in Dorndorf/Rhön - Dank und Anerkennung den rührigen Organisatoren des SV 03 Dorndorf - gewannen die C-Junioren des FC Carl Zeiss Jena auch die Thüringer Landesmeisterschaft in Rosa souverän. Herzlichen Glückwunsch! In dem vom Gastgeber Rosatal hervorragend organisierten Turnier schlugen die Jenenser ihre drei Gegner deutlich, wobei sie im Spiel gegen Meiningen zunächst einem Rückstand hinterherlaufen mußten. Ihr 4:1-Sieg täuscht ein wenig über den wahren Spielverlauf hinweg. Der Zweitplatzierte Rot-Weiß Erfurt blieb zwar gegen Gotha und Meiningen siegreich, hatte aber im direkten Vergleich gegen Jena nicht die Spur einer Chance. Meiningen als Drittplatzierter, mit dem Südthüringer Publikum im Rücken,

hielt gegen die Clubs kämpferisch voll dagegen, mußte sich aber am Ende der besseren Chancenverwertung beider beugen. Für die Meiningen blieb es beim verdienten Sieg über Gotha, das an diesem Tag keinem Team ein Bein stellen konnte. **Rolf Hofmann**

Heimvorteil genutzt

Nach zwei Siegen über den 1. SC 1911 Heiligenstadt und den SV Germania Ilmenau schlugen die D-Junioren des FC Carl Zeiss Jena im Kampf um die Thüringer Landesmeisterschaft in einem reinen „Endspiel“ den 1. SV Gera knapp, aber verdient mit 4:3. Überglücklich nahmen die Jenenser die Goldmedaillen entgegen. Die Geraer kamen vor Heiligenstadt und Germania Ilmenau auf Platz 2.



Landesmeister 1997 der C-Junioren wurde der FC Carl Zeiss Jena, hintere Reihe v. l.: Beckert (Trainer), Claus, Jutek, Rehlein, Kalff, Pfefferkorn, Eckardt, Schmidt-Röh, Liebaug, H. Wiegand; vordere Reihe v. l.: Förster, Schulz, Peukert, Teichmann, Hartleb, Engmann, L. Wiegand, Kurbjuweit (auf dem Bild fehlt wegen Erkrankung der verantwortliche Trainer Rolf Friedrich).



Landesmeister 1997 der D-Junioren wurde der FC Carl Zeiss Jena, stehend v. l.: Urban (Trainer), Wittke, Stoya, Patricia Wagner, Keil, Hoffmann, Herzig, M. Kastner, Feistel; hockend v. l.: Wiegand, A. Kastner, Hartung, Perner, Hochstein, Voigt, Holzner, Strotz-niak.
FM-Bild: P. Poser



Bilanzen, Ergebnisse, Statistiken

DEUTSCHE MEISTERSCHAFT 1997

A-Junioren: FC Carl Zeiss Jena - Hamburger SV 0:1 / 2:2 (Viertelfinale)

B-Junioren: Sportfreunde Eisbachtal - FC Carl Zeiss Jena 0:3 (Vorrunde), VfB Stuttgart - FC Carl Zeiss Jena 8:1 (Zwischenrunde)

NOFV-MEISTERSCHAFT/POKAL

A-Junioren: FC Carl Zeiss Jena - Reinickendorfer Füchse 2:2/2:3 (Meisterschafts-Endspiele).

B-Junioren: Hallescher FC - FC Rot-Weiß Erfurt 2:1 (Pokal/VR), FC Rot-Weiß Erfurt - FC Chemnitz 5:3 (Pokal/VR).

DFB-KICKER-POKAL / A-Junioren

1. FC Dynamo Dresden - SV JENAer Glaswerk 4:3 n. E. (1:1) / VR

TFV-Meisterschaften 1997

C-Junioren:

1. FC Carl Zeiss Jena	11:1	9
2. FC Rot-Weiß Erfurt	6:6	6
3. VfL Meiningen 04	3:5	3
4. SV Wacker 07 Gotha	4:12	0

D-Junioren

1. FC Carl Zeiss Jena	14:9	9
2. 1. SV Gera	12:5	6
3. 1. SC 1911 Heiligenstadt	4:9	3
4. SV Germania Ilmenau	2:14	0

E-Junioren

1. FC Rot-Weiß Erfurt	8:0	9
2. ZFC Meuselwitz	8:4	3
3. SV Wacker 04 Bad Salzungen	3:6	3
4. SC 1912 Leinefelde	3:12	3

TFV-Pokalendspiel 1996/97 C-Junioren

FC Carl Zeiss Jena - VfL Meiningen 04 5:0

MEISTERSCHAFTEN/POKAL 1996/97 in den Fußballbezirken

Südthüringen:

MEISTERSCHAFTEN/ENDSPIELE

Männer: SG Blau-Weiß Schwallungen - SV Nahetal Hinternah 3:0

C-Junioren: VfL Meiningen 04 - 1. SC 04 Sonneberg 2:0

D-Junioren: SV Germania Ilmenau - FSV Ulstertal 1866 Geisa 5:3

E-Junioren: SC Wacker 04 Bad Salzungen - SV 08 Steinach 2:0

F-Junioren: SG Zella-Mehlis/Benshausen - SV 08 Steinach 3:1



Bilanzen, Ergebnisse,
Statistiken

MEISTERSCHAFTEN/POKAL 1996/97 in den Fußballbezirken

Südthüringen

POKALENDSPIELE

Männer: SV 08 Steinach - TSV Zella-Mehlis 4:1
D-Junioren: FSV Ulstertal 1866 Geisa - FSV Blau-Weiß 90 Stadtilm 4:1
E-Junioren: TSV 1860 Schalkau - ESV Lok Arnstadt 3:2
F-Junioren: VfL Meiningen 04 - SV Wacker 04 Bad Salzungen 2:0

Westthüringen

MEISTERSCHAFTEN

C-Junioren: 1. SV Wacker 07 Gotha, 2. SC 1903 Weimar, 3. SC 1912 Leinefelde.
D-Junioren: 1. SC 1911 Heiligenstadt, 2. FC Rot-Weiß Erfurt, 3. SC 1912 Leinefelde.
E-Junioren: 1. FC Rot-Weiß Erfurt, 2. SC 1912 Leinefelde, 3. FSV Wacker 90 Nordhausen.
E-Junioren, Turniermeisterschaft: 1. FC Rot-Weiß Erfurt, 2. FSV Wacker 90 Nordhausen 3. VfB Apolda.

POKALENDSPIELE

Männer: SSV 07 Schlotheim - ESV Gerstungen 2:1
D-Junioren: 1. SC 1911 Heiligenstadt - FSV Sömmerda 3:0
E-Junioren: FC Rot-Weiß Erfurt - SV 59 Frankendorf 3:1

Ostthüringen

MEISTERSCHAFTEN

C-Junioren: FC Carl Zeiss Jena II - SV 1990 Altenburg 4:0/3:2 (Endspiele)
D-Junioren: FC Carl Zeiss Jena - 1. SV Gera 9:2/4:4 (Endspiele)
E-Junioren: 1. ZFC Meuselwitz, 2. FV Zeulenroda, 3. 1. SV Gera.
F-Junioren: 1. FC Carl Zeiss Jena, 2. FV Zeulenroda, 3. 1. SV Gera.

POKALENDSPIELE

Männer: SV 1879 Ehrenhain - FSV Gößnitz 9:8 n. E. (0:0)
D-Junioren: FC Carl Zeiss Jena - 1. SV Gera 5:3
E-Junioren: FC Carl Zeiss Jena - VfB 09 Pöbneck 1:0

Nachwuchsschmiede in Jena

Die Bilanz im Nachwuchsbereich des Spieljahres 96/97

Bei einer Bilanz des Thüringer Nachwuchsfußballs ist auch die Regionalliga zu berücksichtigen. Im zweiten Jahr ihres Bestehens hat sich ihr Leistungsniveau weiter erhöht. Gab es im ersten Halbjahr an der Spitze noch einen Dreikampf zwischen dem VfB Leipzig, dem FC Carl Zeiss Jena und dem Chemnitzer FC, so konnten sich die Jenaer im Frühjahr klar absetzen und am Ende mit 11 Punkten Vorsprung vor dem VfB Leipzig Staffelleister werden. Bei der NOFV-Meisterschaft waren sie dann aber den Reinickendorfer Füchsen knapp unterlegen. Auch die A-Junioren des FC Rot-Weiß Erfurt konnten sich nach schwächerem Beginn erheblich steigern und kamen am Ende auf Platz 5. Leider platzierte sich der 1. SV Gera als Aufsteiger in diese Klasse nur auf dem 11. Platz und mußte wieder in die Landesliga absteigen.

Bei den Landesmeisterschaften und den Pokalwettbewerben des TFV war der FC Carl Zeiss Jena die klar dominierende Nachwuchsabteilung. Bei den B-, C- und D-Junioren holte er die Landesmeistertitel und bei den A-Junioren erkämpfte sich seine B1-Juniorenmannschaft noch den 2. Platz punktgleich hinter dem SV JENAer Glaswerk. Auch in den Pokal-

wettbewerben der A-, B- und C-Junioren war der FC Carl Zeiss Jena Sieger.

Die A-Junioren des JENAer Glaswerks waren in der Landesliga während des gesamten Spieljahres an der Spitze und schafften mit dem Gewinn der Landesmeisterschaft erneut den Aufstieg in die Regionalliga. Nicht zu vergessen die E-Junioren des FC Rot-Weiß Erfurt, die den Meistertitel in die Landeshauptstadt holten.

Erstmals wurde im vergangenen Spieljahr bei den A- und den B-Junioren in der Landesklasse nur noch in 3 Staffeln um Punkte und Plazierungen gekämpft. Auch hier gab es spannende Spiele, bis die Auf- und Absteiger feststanden.

Leider mußte im abgelaufenen Spieljahr eine deutliche Verschlechterung hinsichtlich des Fair plays registriert werden. Besonders bei den A-Junioren erhöhte sich die Zahl der roten Karten erheblich. Es wird deshalb an alle im Landesmaßstab spielenden Mannschaften der A- und der B-Junioren appelliert, die Fairmeß in den Spielen sichtlich zu verbessern und besonders die Entscheidungen der Schiedsrichter stets zu akzeptieren.

Ein Titel in Landeshauptstadt

FC Rot-Weiß Erfurt bei den E-Junioren Landesmeister 1997

Die 9- bis 10jährigen Jungen des FC Rot-Weiß Erfurt um das Gespann Wolfgang Klein und Peter Friedrich konnten mit blütenweißer Weste, 8:0 Tore und 9 Punkte, den Landesmeistertitel erneut nach Erfurt holen. Die vermeintlichen Kleinen wie ZFC Meuselwitz, SV Wacker 04 Bad Salzungen und der SC 1912 Leinefelde konnten jeweils einen Sieg landen. Die Meuselwitzer hatten ihre Sternstunde bei

der Bezirksmeisterschaft, wo der FC Carl Zeiss Jena nur Zweiter wurde. Die Jungen aus Bad Salzungen stellten den Meuselwitzern ein Bein, doch die unnötige Niederlage gegen die Eichsfeldbuben ließ ihnen „nur“ den Bronzerang.

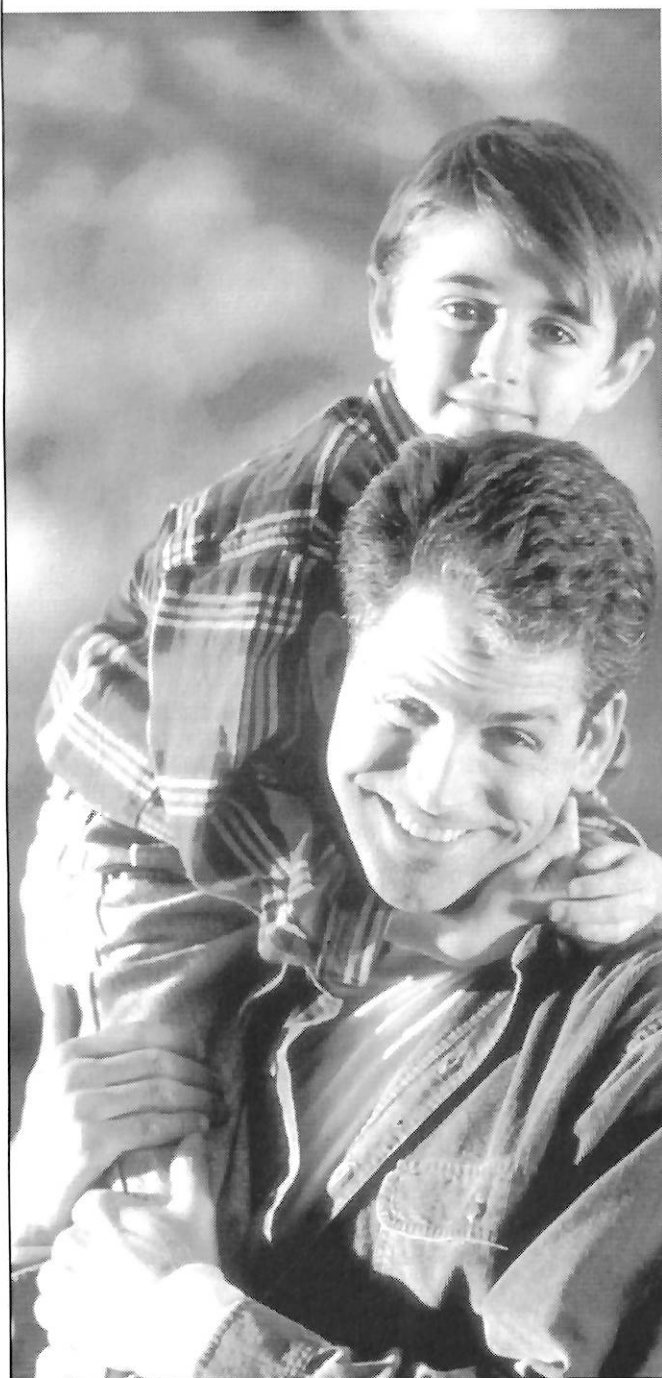
Bei Kaiserwetter war der SV Stahl Unterwellenborn ein würdiger Gastgeber für unseren jüngsten Fußball-Nachwuchs. **K. Schwarz**



Landesmeister 1997 der E-Junioren wurde der FC Rot-Weiß Erfurt, hintere Reihe v. l.: Wolfgang Klein (Trainer), Peter Friedrich (Co-Trainer), Martin Ullmann, Carsten Giesel, Jan Krenzow, Robert Stark, Tom Bertram, Toni Braunschweig; vordere Reihe v. l.: Marco Mrosek, Oliver Müller, Martin Friedrich, Christian Elias, René Hauf.

Teddy & Co

Die bärenstarke Zukunftssicherung für Kinder bis zu 6 Jahren



Wenn es um die Zukunft der Kinder geht, sollte man nichts dem Zufall überlassen.

Teddy & Co bietet kompletten Unfallversicherungsschutz bis zum 18. Lebensjahr und einen beachtlichen Kapitalaufbau für den Start in die Volljährigkeit.

Nähere Informationen bei unseren Filialdirektionen:

99086 Erfurt

Magdeburger Allee 4
Telefon 0361/56910

07545 Gera

Humboldtstraße 13
Telefon 0365/839840

98617 Meiningen

Wettiner Straße 5
Telefon 03693/87670

 **SPARKASSEN
VERSICHERUNG**

Sieger im Fair-play-Wettbewerb 96/97 der Thüringenliga

BSV Eintracht Sondershausen vor FC Rot-Weiß Erfurt II und SV Funkwerk Kölleda



Fairste Mannschaft der Thüringenliga im Spieljahr 1996/97: BSV Eintracht Sondershausen, hintere Reihe v. l.: Masseur Dorl, Trainer Demmer, Strickrodt, Rasch, Cipric, Kloth, Th. Bertram, Placky, Gerschewski, Baumann, Szilabetzky, Zeugwart, Höfer, Trainer Steikert; vordere Reihe v. l.: J. Duft, Köhler, Demmer, Nieke, A. Duft, Harnack, Menzel, Lemberg, Baltruschat, Franke.

Die Sieger im Fair-play-Wettbewerb 1996/97

Thüringenliga

1. BSV Eintracht Sondershausen	325 Pkt.
2. FC Rot-Weiß Erfurt II	330 Pkt.
3. SV Funkwerk Kölleda	340 Pkt.

Landesklasse West

1. 1. SC 1911 Heiligenstadt	305 Pkt.
2. EFC 08 Ruhla	325 Pkt.
3. TSG Nordhausen-Salza	330 Pkt.

Landesklasse Ost

1. SV Blau-Weiß Niederpöllnitz	245 Pkt.
2. FV Rodatal Zöllnitz	285 Pkt.
3. VfB Gera	315 Pkt.

Landesliga West, Frauen

1. SG Ohrdruf/Gräfenhain	5 Pkt.
2. FSV Rot-Weiß Breitung	10 Pkt.
2. SC 09 Effelder	10 Pkt.
2. SV Eintracht Wechmar	10 Pkt.

Landesliga Ost, Frauen

1. SV 1903 Weimar	5 Pkt.
2. USV Jena II	10 Pkt.
3. TSV 1880 Gera-Zwötzen II	15 Pkt.

Landesliga, A-Junioren

1. BSV Eintracht Sondershausen	190 Pkt.
2. 1. Suhler SV 06	215 Pkt.
3. FC Carl Zeiss Jena B1	250 Pkt.

Landesliga, B-Junioren

1. 1. Suhler SV 06	30 Pkt.
2. SC 1912 Leinefelde	125 Pkt.
2. FC Carl Zeiss Jena B2	125 Pkt.

Bezirkliga, Staffel 1

1. SG Glücksbrunn Schweina	310 Pkt.
2. FSV Ulstertal 1866 Geisa	315 Pkt.
3. SG Blau-Weiß Schwallungen	345 Pkt.

Bezirkliga, Staffel 2

1. TSV 1911 Themar	265 Pkt.
2. Suhler Post SV	285 Pkt.
3. FSV Schleusegrund Schönbrunn	355 Pkt.

Bezirkliga, Staffel 3

1. FV Zeulenroda II	190 Pkt.
2. SG Traktor Teichel	200 Pkt.
3. SV Blau-Weiß Auma	210 Pkt.

Bezirkliga, Staffel 4

1. FSV Berga	250 Pkt.
1. SV 1913 Schmölln	250 Pkt.
3. FSV Meuselwitz	335 Pkt.

Bezirkliga, Staffel 5

1. SV West 90 Erfurt	210 Pkt.
2. VfB Erfurt	285 Pkt.
3. SV 1911 Gehren	290 Pkt.

Bezirkliga, Staffel 6

1. SSV Jena-Lobeda	225 Pkt.
2. SV Jena-Zwätzen	270 Pkt.
3. TSV Blau-Weiß Westerengel	305 Pkt.

Bezirkliga, Staffel 7

1. SV 90 Altengottern	215 Pkt.
2. SG Bodenrode/Westhausen	260 Pkt.
3. SG Wüstheuterode/Mackenrode	265 Pkt.

Landesklasse, A-Junioren, Staffel 1

1. VfR Lobenstein	90 Pkt.
2. FSV GW Stadtroda	125 Pkt.
3. SG Schleiz/Oettersd.	130 Pkt.

Staffel 2

1. VfL Meiningen 04	165 Pkt.
2. SG Oberlind/Neuh.-Sch.	195 Pkt.
3. SG Breitung/Fambach	235 Pkt.

Staffel 3

1. 1. SC 1911 Heiligenstadt	120 Pkt.
2. FC RW Erfurt II	125 Pkt.
3. TSV Motor Gispersleben	225 Pkt.

Landesklasse, B-Junioren, Staffel 1

1. VfR Lobenstein	50 Pkt.
2. SV Carl Zeiss Gera	55 Pkt.
3. SG Pöbneck/Oppurg	105 Pkt.

Staffel 2

1. SV Schmalkalden 04	95 Pkt.
2. VfB 1919 Vacha	100 Pkt.
3. SV Germania Ilmenau	200 Pkt.
3. SG Hildburgh./Reurieth	200 Pkt.
3. SV W. 04 Bad Salzungen	200 Pkt.

Staffel 3

1. FC Carl Zeiss Jena C-Jun.	115 Pkt.
1. 1. SC 1911 Heiligenstadt	115 Pkt.
1. SV Pr. Bad Langensalza	115 Pkt.

ZFC Meuselwitz Aufsteiger in die Thüringenliga



ZFC Meuselwitz: hintere Reihe v. l.: Hans Terton (Co-Trainer), Martin Pohlers, Enrico Rudolph, Carsten Höch, Gunter Fischer, Carsten Teichmann, Heiko Weinert, Frank Weidner, Uwe Müller, Kay Müller, Konrad Schaller (Trainer), Hubert Wolf (Vorstandsvorsitzender); vordere Reihe v. l.: Sören Kirmse, Wilfried Reypka, Ralf Donner, Daniel Rost, Hans-Dieter Fahr, Lars Dorn, Klaus Hermann, Lars Dietzschold.

VfL Meiningen 04 Aufsteiger in die Thüringenliga



VfL Meiningen 04: hintere Reihe v. l.: Andreas Ebert, Frank Winterstein, Thomas und Frank Hohlfeld, Daniel Beck, Tobias Müller, Sven Greiner; mittlere Reihe, v. l.: Frank Kübitz (Vorstandsmitglied), Helmut Rittig (Masseur), Marco Jacob, Christian Grams, Thomas Meerguth, Kai Dreißigacker, Peter Quade (Präsident); vordere Reihe, v. l.: Jens Dreißigacker, Ralf Plötner, Jörg Mäder, Jan Müller, Thilo Greiner.

Private **ZusatzRente**

*Es geht um
Ihre Zukunft*



Aus der Gesetzlichen Rentenversicherung erhalten Sie später eine Rente, die selbst nach 40 Beitragsjahren maximal 40 - 50 % Ihres letzten Bruttoeinkommens entspricht. Deshalb unser Rat: Stellen Sie Ihre Altersversorgung auf das zwingend erforderliche zweite Bein.

**Nähere Informationen
bei unseren Filialdirektionen:**

99086 Erfurt

Magdeburger Allee 4
Telefon 0361/56910

07545 Gera, Humboldtstraße 13
Telefon 0365/839840

98617 Meiningen, Wettiner Str. 5
Telefon 03693/87670

 **SPARKASSEN
VERSICHERUNG**

Die Pokalsieger der Bezirke



Pokalsieger 1996/97 des Fußballbezirkes Ostthüringen wurde der SV 1879 Ehrenhain, hintere Reihe v. l.: Simon, Graichen, Becker, Sander, Hertel (MK), Hertig; mittlere Reihe v. l.: Brandt (TW-Trainer), Pieper (Betreuer), Keßner, Dreblow, Etzold, Kirmse, Rath (Trainer), Knoll (Sponsor); vordere Reihe v. l.: Schnelle, Hübner, Sachsenröder, Kaufmann, Geßner, Emmerlich.



Pokalsieger 1996/97 des Fußballbezirkes Südthüringen wurde der SV 08 Steinach, hintere Reihe v. l.: Koch (Abteilungsleiter), Linß (Trainer), D. Luthardt (Betreuer), Hertel, Gimpel, H. Luthardt, Lehnert, Matthäi, D. Wild, Stieler (Mannschaftsleiter), Heinz (Santäter), Leipold (Betreuer); vordere Reihe v. l.: R. Sell, Buchreus, Siegel, Stephan, Queck, Roß, Eichhorn, St. Wild, Steiner.



Pokalsieger 1996/97 des Fußballbezirkes Westthüringen wurde der SV 07 Schlotheim, hintere Reihe v. l.: Schröter, H.-J. Roth (Trainer), J. Fernschild, Pleyer, Mach, R. Nöthling, H. Fritz, J. Stief, Th. Pietsch, D. Lazarev, Kluge (Betreuer); vordere Reihe v. l.: Storz, R. Fernschild, Hertel, Hellmund, Ferchanov, Thon, J.-R. Roth (Trainer), Junusov.



Amtliches

Führung des Fair-play-Wettbewerbes des TFV 1997/98

1. TEILNEHMER: Mannschaften der Thüringenliga, Landesliga (Frauen), Landesklasse (Männer), Bezirksliga, Landesliga A- und B-Junioren, Landesklasse A- und B-Junioren

2. WERTUNGSMODUS:
Rote Karte: 30 Strafpunkte (SP) plus 5 SP je gesperrten Spieltag;
Gelb/Rote Karte: 20 SP;
Zeitstrafe: 20 SP;
Gelbe Karte: 5 SP;
Zuschauerausschreitungen: 100 SP;
Verschuldeter Nichtantritt: 100 SP;
Verschuldeter Spielabbruch: 150 SP

3. AUSZEICHNUNGEN: Über die Form und den Inhalt der Auszeichnungen informiert das „FBM“ nach der Entscheidungsfindung des TFV-Vorstandes.

**Neues Porto ab
1. September beachten!**

„All to gether Fußball-Cup des TFV“

Auftakt des erstmals vom TFV geplanten Kleinfeldturnieres für Aussiedlermannschaften, Teams von Afro-Sport und Kickern aus Vereinen des TFV, bilden territoriale Vorrunden im September 1997. Die Finalrunde soll zum „Tag der Deutschen Einheit“ am 3. Oktober in Erfurt über die Bühne gehen. Mitorganisatoren sind der LSB und die Kulmbacher Brauerei.

Der TFV beabsichtigt, diese Veranstaltungsserie jährlich durchzuführen und damit einen ständig wiederkehrenden Beitrag zur sozialen Integration zu leisten.

Redaktionsschluß für die Ausgabe 5/97

Der Redaktionsschluß für die Ausgabe 5/97 des „Fußball-Magazins“ ist der 02. Oktober 1997. Wir bitten alle BFA, KFA und Vereine um rege Mitarbeit. Auch ist es wichtig, uns Anregungen und Vorschläge zur Gestaltung des „Fußball-Magazins“ zu geben.



Fußballkreis Jena stellt sich vor

Von oben bis unten dabei

Der Fußballkreis Jena hat alle Spielklassen des DFB besetzt

Der 2. Kreisfußballtag des KFA Jena liegt schon wieder 6 Monate zurück. Hauptaugenmerk der ehrenamtlichen Tätigkeit des neugewählten Vorstandes und der einzelnen Kommissionen gilt nun selbstverständlich dem bereits begonnenen Spieljahr 1997/98.

An dem organisierten Wettspielbetrieb aller Ebenen nehmen aus dem Bereich des KFA Jena (zur Erinnerung: bestehend aus den politischen Kreisen Stadt Jena und Saale-Holzland-Kreis = ehemalige Kreise Eisenberg, Stadtroda, Jena-Land) 113 Nachwuchs-, 12 Frauen/Mädchen-Mannschaften und 68 Männermannschaften teil. Diese Mannschaften sind in 41 Vereinen organisiert, insgesamt 4025 Fußballerinnen und Fußballer sind beim Landes-sportbund registriert. Als einziger Kreis des Thüringer Fußball-Verbandes sind wir im Spieljahr 1997/98 in allen Spielklassen von der 1. Bundesliga bis zur 2. Kreisklasse vertreten. Zwar haben wir keine Mannschaft in der 1. Bundesliga und in der Regionalliga, dafür aber dort je einen Schiedsrichter, nämlich die Sportfreunde Jörg Keßler (Kreislehrwart) und Burkhard Pleßke (Kreisschiedsrichterobmann). Der Entwicklung des Schiedsrichterwesens wird in unserem Kreis besondere Aufmerksamkeit geschenkt, nicht umsonst sind wir seit Jahren in den

höchsten Spielklassen vertreten. Zur Zeit haben wir 86 einsatzfähige Schiedsrichter, die aber leider zur Absicherung des Spielbetriebes immer noch nicht ausreichen.

Was wäre der organisierte Fußball ohne die Spielkommissionen? Im KFA Jena hat Kreisspielleiter Wolfgang Perner ein gutes Team aufgebaut, das seit Jahren den Kreisspielbetrieb organisiert. Wieviel Arbeit, Mühe und vor allem Zeit die Vorbereitung einer Spielserie kosten, können sich wirklich nur die sich damit befassenden Funktionäre vorstellen. Und während des Spieljahres kommen immer wieder zusätzliche Arbeiten durch Spielverlegungen, Neuansetzungen, Hallenmeisterschaften, Auswertung der Spielberichtsbogen hinzu. Deshalb Dank im Namen der Vereine an die Spielkommission mit den Spielleitern Werner Oehlmann, Roland Schreiber, Manfred Lambrecht, Werner Hanisch und Claus Eisentraut.

Die Nachwuchsarbeit im KFA ist natürlich geprägt durch den FC Carl Zeiss Jena, aber auch andere Vereine können durch vielfältige Aktivitäten gute Ergebnisse nachweisen, so z. B. der FV Bad Klosterlausnitz, der SV 1910 Kahla, der SV JENAer Glaswerk, der SV Jena Zwätzen, der SV Elstertal Silbitz/Crossen, der SV Eintracht Eisenberg, der SV Hermsdorf oder der SV St. Gangloff 1990. Besonders

unterstützt Kreisjugendleiter Volker Woitzat auch die Wettkämpfe „Jugend trainiert für Olympia“. Hier spielen die Schulmannschaften in Turnierform und in verschiedenen Altersklassen ihre Fußballmeister aus. Das Sportgymnasium Jena konnte bereits zweimal das große Bundesfinale in Berlin gewinnen.

Die Ausbildung von Schiedsrichtern und Übungsleitern ist ein weiteres Aufgabengebiet des KFA. Regelmäßig finden Lehrgänge statt, die vorbildlich von Kreislehrwart Volker Woitzat und Kreisschiedsrichterobmann Burkhard Pleßke organisiert werden. Sehr gute Unterstützung erhalten dabei beide vom FC Carl Zeiss Jena, wo Klaus Schwarz immer hilfsbereiter Ansprechpartner ist.

Das Sportgericht kann sich über Arbeit nicht beklagen. Vorsitzender Peter Albrecht hat es jetzt immer mehr mit Klagen zum Vereinswechsel zu tun, weil Vereine Spieler nicht freigeben und diese Problematik das Sportgericht bis zur Entscheidung klären muß. In enger Zusammenarbeit mit dem TFV-Verbandsgericht und dessen Vorsitzenden, Claus Schultheiß, konnten viele Erfahrungen gesammelt werden, die bei den Verhandlungen einen positiven Eindruck hinterließen.

Überhaupt ist die enge Zusammenarbeit zwischen Vereinen, Funktionären und Spielern für den KFA Jena eine wichtige Voraussetzung zur gemeinsamen Organisation der Meisterschaften, ob auf dem Platz oder in der Halle.

Für die gesamte Koordinierung im KFA Jena ist Geschäftsführer Bernd Bock verantwortlich. Bereits seit 1974 ist er als Fußballfunktionär tätig und gibt seine gesammelten Erfahrungen an die Vereine weiter, zu denen er freundschaftliche Kontakte geknüpft hat, die allen KFA-Funktionären ein fruchtbares Zusammenarbeiten ermöglichen.

Als Anlaufstelle für die Vereine hat der KFA Jena eine Geschäftsstelle eingerichtet, in der der 1. Vorsitzende, Gerald Silberbach, oder der Geschäftsführer Ansprechpartner sind. Dem (alten und) neuen Vorstand des KFA und seinen Kommissionen wurde auf dem Kreisfußballtag einstimmig das Vertrauen aller Vereine geschenkt. Damit wurden gleichzeitig auch die Arbeit sowie der Arbeits- und Finanzplan anerkannt.

Dieter Ullrich



Das Jenaer Sportgymnasium nahm vom 01. bis 08. Juli 1997 am 15. Weltcup für Schulmannschaften in der peruanischen Hauptstadt Lima als Vertreter der Bundesrepublik teil. Die Jenaer hatten das Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ in Berlin gewonnen. Unter 16 teilnehmenden Ländern wurde beim Weltcup der 7. Platz erreicht mit folgenden Ergebnissen: - Griechenland 1:2 (Torschütze Sträßer), - Chile 2:0 (Ast, Hacker), - Luxemburg 2:0 (Hirschfeld 2), - Peru 0:1 (in der 1. Minute !!), - Israel 2:3 (Scharf 2); um Platz 7: - Irland 1:1 (Barich) und 11-m-Schießen 5:4. Bild, stehend v. l.: Dr. Rüdiger Sperschneider (Delegationsleiter), Ronald Prause (Trainer), Marko Stallmann, Nico Busse, Ronny Scharf, Carsten Sträßer, Marcel Ast, Rainer Wagner, Markus Hacker, Fabian Wehr, Timo Berbig, Robert Thieme, Lutz Rösner (Schulleiter), Bernd Bock (Betreuer); kniend v. l.: Jörg Schröder, Sebastian Barich, Michael Birch-Hirschfeld, Mario Schulz, Christian Müller, Robert Ullrich.

Der KFA Jena

1. **Vorsitzender:** Gerald Silberbach, Friedensstr. 23, 07768 Kahla, Tel.: (036424)52565 p., (036424)24532 d.
2. **Vorsitzender:** Volker Renke, Alte Regensburger Str. 40, 07629 Hermsdorf, Tel.: (036601)42307 p., (036601)82800 d.
- Kreisjugendleiter:** Volker Woitzat, Nr. 23, 07768 Lindig, Tel.: (036424)51907 p., (03641)646235 d.
- Kreisspielleiter:** Wolfgang Perner, Novalisstr. 27, 07747 Jena, Tel.: (03641)335945 p., (036424)22555 d.
- Kreisschiedsrichterobmann:** Burkhard Pleßke, Haus-Nr. 30, 07751 Coppanz, Tel.: (03641)607978 p., (036428)48932 d.
- Kreispressewart:** Dieter Ullrich, Schulstr. 6, 07616 Bürgel, Tel.: (036692)22686 p.
- Kreiskassenwart:** Ulrich Schneider, Camburger Str. 46, 07743 Jena, Tel.: (03641)803332 d.
- Geschäftsführer:** Bernd Bock, Schulstr. 2, 07768 Kahla, Tel.: (036424)50153 p., (036424)24532 d.
- Vors. Sportgericht:** Peter Albrecht, Anna-Siemens-Str. 67, 07745 Jena, Tel.: (03641)615699 p., (0177)2435415 d.



Fußballkreis Weimar stellt sich vor

Freude überwiegt alle mit dem Boom verbundenen Probleme

Die neue Saison 1997/98 ist ein Spieljahr des Wandels

Mit der alten Mannschaft, aber mit frischem Elan startet dieser Tage auch der KFA Weimar in die neue Punktspielsaison. Den Fußballern im Weimarer Land steht ein Jahr des Wandels bevor. Die Gründe dafür sind vielschichtig.

Die Oberliga gehört nicht mehr zum Orchester, der SC 03 Weimar musiziert nur noch in der Thüringenliga mit. Aus der Bezirksliga sind gleich drei einheimische Mannschaften abgestiegen. Neu ist dort der Kreismeister TSV Kromsdorf, der jetzt neben VfB Apolda, FSV Blankenhain und SSV Vimaria Weimar einen flotten Rhythmus spielen will. Auch in den hinteren Reihen des Orchestersgrabens wirft das Stühlerücken seine Schatten voraus. Zum letzten Mal spielen in dieser Saison jeweils 16 Mannschaften in der Kreisliga und der eingleisigen 1. Kreisklasse. Laut mehrheitlichem Beschluß des Kreisfußballtages vom Februar wird das Oberhaus auf 14 Teams reduziert und die 1. Kreisklasse zweigleisig – nur die 2. Kreisklasse spielt weiter das gleiche Instrument. Insgesamt hat das Orchester des KFA Weimar 73 Männer-, 14 Alte-Herren- und 121 Juniorenstimmen – insgesamt also 208. Hinzu kommen 14 Mannschaften auf Landes- und Bezirksebene.

Anlaß für diese Spielklassenreform war vor allem die Sorge um einen geordneten Spielbetrieb. In den vergangenen Jahren stand der Spielausschuß wegen eines kaum noch zu bewältigenden Haufens von Spielausfällen und Neuansetzungen enorm unter Druck. Und Spiele an Wochentagen sind bei den Vereinen alles andere als beliebt.

Weniger Schwierigkeiten gibt es bei der Ansetzung von Schiedsrichtern selbst in den unteren Klassen. Über 100 neue Referees hat der KFA in den vergangenen drei Jahren ausgebildet. Das ist in Westthüringen Spitze! Allerdings gibt es noch Reserven bei der Zahl derjenigen, die nach ihrer Ausbildung aktiv werden. Bemerkenswert ist auch die Tatsache, daß der KFA Weimar erstmals seit Jahren nicht mehr mit Schiedsrichtern in der Thüringenliga, geschweige denn darüber vertreten ist.

Kaum noch Reserven bietet die Situation in Sporthallen und auf Sportplätzen. Für die letztjährigen Hallenkreismeisterschaften waren kaum genügend Hallenzeiten zu bekommen. Das betraf sowohl die Männer wie auch den Nachwuchs. Eine Besserung ist in den nächsten Jahren nicht abzusehen. Auch auf dem Rasen wird es enger. Der Nachwuchs

boomt geradezu. Das bedeutet: Immer mehr Juniorenmannschaften – erstmals auch in der F-Junioren-Kreisklasse mit elf Teams – müssen auf den Plätzen untergebracht werden.

Die stetig steigende Zahl von Mannschaften ist jedoch vor allem ein gutes Zeichen. Der nach der Wende befürchtete Einbruch ist bei weitem nicht so tief ausgefallen wie erwartet. Und das große Vereinssterben ist ausgeblieben. In den vergangenen Jahren ist auch hier sogar ein leichter Aufwärtstrend zu erkennen, gerade bei den kleinen Klubs. Jüngste Beispiele sind die jungen Vereine FC Buttelstedt, SV Neumark und SG Moorental sowie neue Mannschaften der "Dorfklubs" wie des Iserodaer SV und des SV Ballstedt.

Neben allen Neuerungen fühlt sich der KFA Weimar auch der Tradition verbunden. Dafür steht vor allem ein Name: KFA-Ehrenmitglied Erich Hensel schreibt mit seinen 81 Jahren noch unermüdlich mit gewohnter Genauigkeit die Chronik des Fußballs im Weimarer Land fort. Auf dem Lindenberg in Weimar wachsen die Bände unaufhörlich. Bei vielen

Vereinsjubiläen waren sie die Grundlage für historische Rückblicke in Festschriften. Vielleicht steht in der Chronik eines Tages auch, daß der KFA Weimar im Mädchen- und Frauenbereich einen regelmäßigen Spielbetrieb anbietet ...

Joachim TEMME

Der KFA Weimar

Vorsitzender: Richard Kunze, Apoldaer Straße 10, 99510 Niederroßla, Tel. p+d: (03644) 553466, Fax (03644) 553466

Stellvertretender Vorsitzender: Hartmut Hagelganz, Am Viadukt 6, 99425 Weimar, Tel. p (03643) 518235, d (03643) 851088, Fax (03643) 851090

Vorsitzender des Spielausschusses: Sven Wenzel, Kleinobringer Straße, 99439 Großobringen, Tel. p (03643) 427107, Handy (0172) 7401939, Fax (03643) 427107

Vorsitzender der Schiedsrichtervereinigung: Ralf Hanemann, Otto-Braun-Straße 20, 99423 Weimar, Tel. p (03643) 62713 (neu: 902713)

Vorsitzender des Nachwuchsausschusses: Wolfgang Milkoreit, Leutloffstraße 59, 99510 Apolda, Tel. (03644) 617761, d (03644) 2251

Kassenwart: Steffen Seiffert, Budapeststraße 28, 99427 Weimar, Tel. p (03643) 64034 (neu: 904034, d (0361) 2190331)

Öffentlichkeitsarbeit: Joachim Temme, Gamstädter Feld 7, 99192 Frenstedt, Tel. p (036208) 77580, d (03643) 558130, Handy (0172) 3630331, Fax (036208) 77581.

Vorsitzender des Sportgerichts: Hubert Michalowitsch, Georg-Schumacher-Straße 19, 99427 Weimar, Tel. p (03643) 420048.



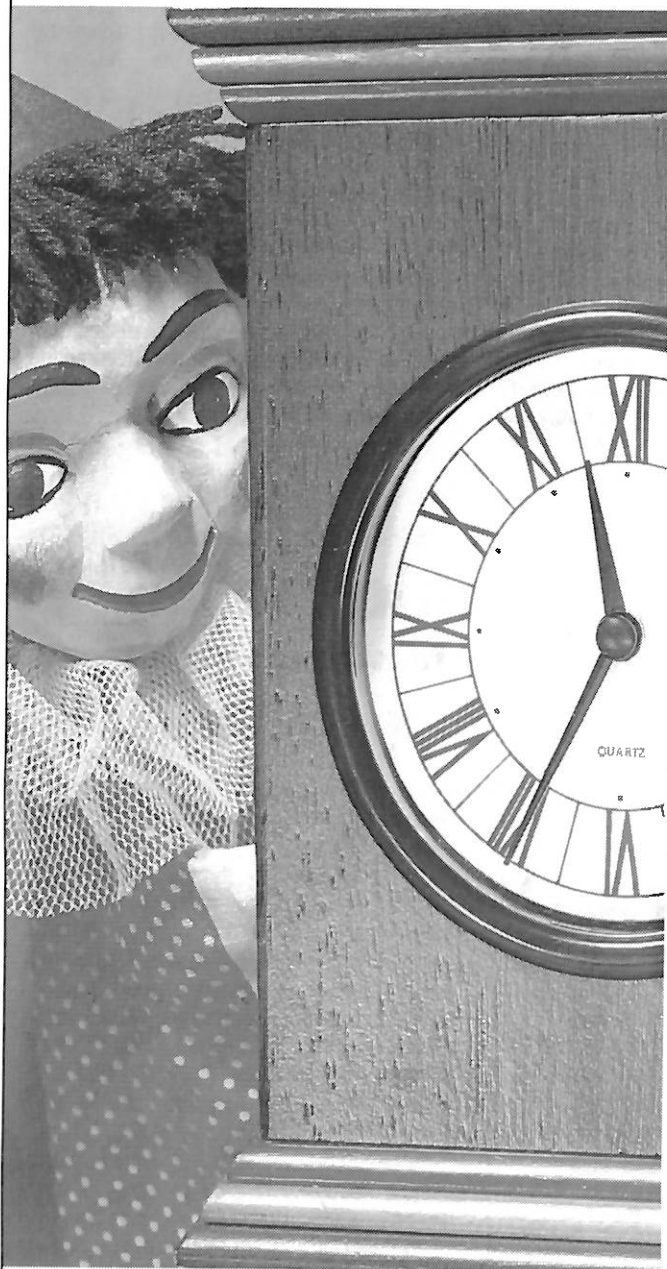
Die KFA-Mannschaft des Weimarer Landes nach der Wahl beim Kreisfußballtag in Pfiffelbach (v. l. n. r.): Vize Hartmut Hagelganz, „Juniorenchef“ Wolfgang Milkoreit, Vorsitzender Richard Kunze, „Finanzminister“ Steffen Seiffert und Spielausschuß-Chef Sven Wenzel. Auf dem Foto fehlen „Oberschiedsrichter“ Ralf Hanemann, „Chefredakteur“ Joachim Temme und „Gerichtspräsident“ Hubert Michalowitsch.

FM-Bild: TLZ/Stefan Krause



ARGUS

Die Formel für Ihre Sicherheit



Alle 4 Sekunden geschieht in Deutschland ein Unfall. 80% dieser Unfälle ereignen sich außerhalb der Arbeitszeit. Hier leistet die Gesetzliche Unfallversicherung nicht. Mit ARGUS schützen Sie sich vor den finanziellen Folgen.

Nähere Informationen bei unseren Filialdirektionen:

99086 Erfurt
Magdeburger Allee 4
Telefon 0361/56910

07545 Gera
Humboldtstraße 13
Telefon 0365/839840

98617 Meiningen
Wettiner Straße 5
Telefon 03693/87670

 **SPARKASSEN
VERSICHERUNG**

Germania Ilmenau feierte seinen „90.“

Festwoche vom 11. bis 20. Juli war ein voller Erfolg für die Vereinsmitglieder und Gäste

Am Ostersonntag des Jahres 1907 gründeten Schüler der oberen Klassen der Ilmenauer Bürgerschule den F.V. Germania Ilmenau und nahmen den organisierten Fußballspielbetrieb auf. Bis dahin hatte der IBC 1900 die Hegemonie. Er setzte sich aus Studenten des Ilmenauer Technikums zusammen. Diese jagten bereits in ihren Heimatvereinen in Deutschland und England dem „runden Leder“ nach.

Ernsthafte Konkurrenten erwachsen Germania dann in den 1909 gegründeten Sportvereinen Viktoria und Britannia, der sich mit Kriegsausbruch in SV Hohenzollern umbenannte. Viktoria nahm 1920 den Namen „Vorwärts“ an. 1921 schlossen sich beide Vereine zur Spielvereinigung 09 Ilmenau, die dem Arbeiterturnerbeitrag beitrug, zusammen.

Nach dem 2. Weltkrieg wurde die SG Ilmenau, die spätere SG Sparta, Träger des Ilmenauer Fußballsports. Weitere Wechsel der Träger führten über Empor, Chemie 1977 zur BSG Chemie Industriewerke, wo der Fußballsport durch die Entwicklung des Industriestandortes Ilmenau eine gute Basis fand. Die Ilmenauer Fußballmannschaft, die bis dahin mehrere Kreis- und Bezirksmeistertitel errungen hatte, war nun fast durchgängig in der DDR-Liga vertreten. Am 30. Juli 1990 wurde der SV Germania gegründet, dessen große

Abteilung Fußball auf den genannten Traditionen aufbaute. Mit den Abteilungen Tischtennis, Basketball und Boxen sind weitere Sportarten im Verein organisiert, der mehr als 400 Mitglieder, darunter viele Kinder und Jugendliche, hat.

Das 90jährige Jubiläum war für den Verein Anlaß, vom 11. bis 20. Juli 1997 eine Festwoche zu veranstalten. Den Auftakt bildete ein Damenturnier um den von der Bundesfamilienministerin, Claudia Nolte, gestifteten Pokal, den sich der SV Finsterberg Schmiedefeld vor dem SV 1911 Gehren, dem FSV 1928 Gräfinau-Angstedt und dem SV 08 Oehrenstock holte.

Dann folgte ein Sommerturnier der Nachwuchsabteilung, das die Verantwortlichen unter Leitung von Peter Stephan glänzend organisierten. 28 Mannschaften von den C- bis F-Junioren kämpften um Turniersiege und Pokale, darunter Vertretungen der Thüringer Fußballclubs und der im Nachwuchs führenden Sportvereine. Bei den C-Junioren siegte der FC Rot-Weiß Erfurt vor Ilmenau und Einbeck. Das D-Juniorenturnier sah Ilmenau vor dem FC Rot-Weiß Erfurt und Eintracht Erfurt vorn. Bei den E-Junioren gewann Ilmenau vor dem FC Carl Zeiss Jena und dem 1. Suhler SV 06. Auch die Ilmenauer F-Junioren hatten die Nase vorn und verwiesen Mühlhausen und Rudolstadt auf die

Plätze. Fünf Tage lang spielten 10 Freizeitmannschaften um den Pokal des SV Germania. Sieger wurde der Hundesportverein Arnstadt vor dem Ford-Autohaus und Stützerbach. Das Turnier der Alten Herren entschieden die Gastgeber für sich, auf den Plätzen folgten Oehrenstock und Geraberg.

Am Abschlußtag trafen Germanias C-Junioren und die Auswahl des KFA IIm-Kreis aufeinander. Nach ansprechenden Leistungen trennten sich die Mannschaften mit einem 3:3-Remis. Höhepunkt war ein Spiel der Landesklassenvertretung Germanias gegen die Traditionsmannschaft der 80er Jahre. Nach beiderseitig guten Leistungen gewannen die „Heutigen“ mit 4:1.

In einer Abschlußveranstaltung im Festzelt gab die Boxabteilung Zeugnisse ihres Könnens ab. Die Sportfreunde Peter Heß und Frank Müller wurden für ihre Verdienste mit der „Ehrennadel des SV Germania“ in Gold bzw. in Silber ausgezeichnet. 50 Mannschaften mit mehr als 600 Aktiven beteiligten sich an den Wettkämpfen, die im Verlauf der Festwoche ausgetragen wurden. So ist das Jubiläum dank einer guten Organisation vor allem durch die Sportfreunde Thomas Laube, Carsten Wedekind und Thomas Lange ein voller Erfolg geworden.

J. Schmidt

Schon 90 Jahre Fußball in Schlotheim

Verdienstvolle Mitglieder des Vereins auf großer Festveranstaltung geehrt

Ein Höhepunkt während der Festwoche des SSV 07 Schlotheim zum 90jährigen Bestehen war der Festakt am 28. Juni im Festzelt an der Weberstraße. Dabei konnte das „betagte Geburtstagskind“ viel Thüringer Sportprominenz aus dem Fußballbereich und auch Politiker begrüßen. So weilten unter den Gratulanten TFV-Präsident Rainer Milkoreit, KFA-Vorsitzender Hans Hollerbuhl, Spielausschussvorsitzender

Franz Schöbitz und Bürgermeister Eckhard Ohl.

In seiner Begrüßungsrede streifte SSV-Vorsitzender Paul Burkhard kurz die neun Jahrzehnte des Sporttreibens in der Seilerstadt. 1907 ging es mit einer aufgeblasenen Schweinsblase als Fußballersatz unter den Vereinsgründern Robert Kindervater, Friedrich Dörre und Franz Holländer los. Aber erst 14 Jahre später nahmen die Kicker am Punktspiel-

betrieb teil. Danach erhielt der geliebte Fußballsport in Schlotheim immer größeren Zuspruch. Heute ist der Sportverein mit 364 Mitgliedern eine feste Größe in der Stadt.

Rainer Milkoreit ehrte den Vorsitzenden des Vereins, Paul Burkhard, für seine großen Verdienste mit der „Ehrennadel des Thüringer Fußball-Verbandes“ in Silber. Diese Ehrennadel in Bronze erhielten Volkmar Fischer und Jürgen Thieme, die sich sehr um den Nachwuchsfußball verdient machten. Die goldene Vereinsnadel wurde Wolfgang Marx, Horst Köhler und Horst Kluge überreicht. Ehrengeschenke erhielten Hans-Joachim Roth, Heinrich Marx, Bernd Müller und Volkmar Feist.

Im Grußwort des Schlotheimer Stadtparlamentes, das Bürgermeister Eckhard Ohl überbrachte, wurde die hervorragende Stellung Schlotheims als nordthüringisches Sportzentrum gewürdigt. Im Bau befindet sich ein weiterer Sportkomplex mit Tennishalle, Kegelbahn und Fitneß-Center. 1998 soll mit dem Bau eines Hallenbades begonnen werden. Nach dessen Fertigstellung soll besonders der Schulsport davon profitieren.

Walter Handke

IMPRESSUM

Herausgeber: Thüringer Fußball-Verband e.V.; **Anschrift der Hauptgeschäftsstelle:** Friedrich-Ebert-Straße 60, 99096 Erfurt, Tel.: (03 61) 3 45 93 66; **Sitz der Redaktion:** Neu-Ulmer Straße 6, Postfach 170, 98604 Meiningen, Tel/Fax: (03693) 4 12 68 - **Preis:** 2,50 DM.

Redaktion: **Jochen Scheerbaum**, Lange Straße 29, 37339 Worbis, Tel.: (03 60 74) 22 61 (privat) oder (0 36 05) 50 99 18 (dienstlich); **Gerhard Holzinger**, Königstraße 3, 98553 Schleusingen, Tel/Fax: (03 68 41) 4 22 18; **John Schmidt**, Krankenhausstraße 22, 98693 Ilmenau, Tel.: (0 36 77) 8 20 32; **Hartmut Gerlach**, Kastanienring 15, 07407 Rudolstadt, Tel.: (0 36 72) 35 56 89 (privat) oder (0 36 72) 42 27 24 (dienstlich); **Siegfried Herzog**, Weiherweg 8, 98617 Sülzfeld, Tel.: (03 69 45) 5 01 00 (privat), **Jürgen Kirchner** (Redaktionssekretär), Anschrift siehe oben unter Sitz der Redaktion, Tel.: (0 36 93) 71 07 12 (privat).

Satz: WPV GmbH / „Meininger Tageblatt“, Sachsenstraße 2a, 98617 Meiningen, Tel.: (0 36 93) 44 03-0.

Druck: T. A. Schachenmayer, Theresienstraße 17-21, 97688 Bad Kissingen, Tel.: (09 71) 8 04 00.

AUSSCHREIBUNG

TFV-Hallen-Bestenermittlung für Freizeitmannschaften 1998

1. Veranstalter

Thüringer Fußball-Verband

2. Durchführung

TFV- und KFA-Breitensportausschüsse

3. Teilnahmeberechtigt

- **Freizeitmannschaften** aus Thüringen;
- **Spieler**, die einem Verein/Abteilung des **LSB** angehören;
- Die **Mitgliedschaft** ist vor Turnierbeginn in schriftlicher Form nachzuweisen (Bestätigung des jeweiligen Vereins);
- Die Spieler müssen am Turniertag das **18. Lebensjahr** vollendet haben;
- Spieler, die an **Pflichtspielen des TFV, der BFA und KFA** (einschließlich Alte-Herren-Mannschaften) teilnehmen, sind **nicht** teilnahmeberechtigt;
- Für die **TFV-Bestenermittlung** sind die **Erst- und Zweitplatzierten** der Bestenermittlung der Fußballbezirke bzw. 2 nominierte Mannschaften der BFA teilnahmeberechtigt.

4. Turnierleitung

Breitensportausschuß, Schiedsrichterausschuß des TFV und der KFA.

5. Austragungsorte/Termine

TFV-Bestenermittlung: 22. März 1998
„Seelenbinder-Halle“ Bad Salzungen. Modalitäten für die **Kreis- und Bezirksbestenermittlungen** legen **BFA** und **KFA** fest.

6. Spielregeln

„TFV-Rahmenrichtlinie für Fußballspiele in der Halle“.

7. Austragungsmodus

- **Turnier** „Jeder gegen jeden“;
- **Spielzeit**: 2 x 7 Minuten;
- Bei **Punkt- und Torgleichheit** entscheiden in der Reihenfolge: Anzahl der erzielten Tore, Ergebnis im direkten Vergleich. Gibt es auch dann noch keine Entscheidung, wird ein 9-m-Schießen ausgetragen (5 Spieler).
- **Anzahl der Spieler**: 1 : 4, Anzahl der **Auswechslungen nicht limitiert**.

8. Meldungen/BFA

an: **GS des TFV**, PF 170, 98604 Meiningen;
Meldeschuß: **06.03. 1998**;
Teilnahmegebühr: **50,- DM**.

9. Auszeichnungen

Siegerpokal und Urkunden, „Bester Torschütze“, „Bester Spieler“, „Bester Torwart“.



Wir gratulieren

zum 85. Geburtstag

Willi Boxberger, KFA Werra-Rennsteig (22.08.)

zum 75. Geburtstag

Werner Klein, Spielleiter Thüringenliga (19.08.)

zum 70. Geburtstag

Gerhard Judersleben, SFA Erfurt (01.08.)
Werner Gille, SFA Erfurt (05.08.)
Heinz Rommel, KFA Weimar (20.08.)

zum 65. Geburtstag

Hubert Michalowitsch, Vors. Sportgericht Weimar (07.08.)
Wolfgang Gahrman, KFA Eichsfeldkreis (16.08.)

zum 60. Geburtstag

Peter Zschetke, KFA Kyffhäuserkreis (17.08.)
Erich Jessing, Sportgericht Weimar (29.08.)
Klaus Petersdorf, Geschäftsführer NOFV (02.09.)

zum 50. Geburtstag

Hans Kühn, KFA Eisenach (12.08.)
Klaus Günther, KFA Saale-Orla (20.08.)
Ullrich Kühn, KFA Saale-Orla (13.09.)
Henner Hirschelmann, KSO KFA Nordhausen (15.09.)
Uwe Anding, Jugend-AS BFA Südthüringen (24.09.)

Wieder Geldprämien bis zu 10 000 DM für die besten und pfiffigsten Ideen

Jugendförderpreis 1997/98 unter dem Motto „Fußball - mehr als ein 1:0“

Der Sportförderverein des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) lobt auch in diesem Jahr einen Jugendförderpreis aus. Das neue Motto lautet 1997/98 „Fußball - mehr als ein 1:0“. Für die Vereine winken lukrative Geld- und Sachpreise.

Der Ideenwettbewerb will Fußballvereine aufrufen, Kinder und Jugendliche in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen. Im Mittelpunkt steht nicht die sportliche Leistung im Training und Wettkampf, sondern das soziale und gesellschaftliche Engagement in den Jugendabteilungen der Fußballvereine. Dazu gehören attraktive Freizeit- und Breitensportangebote für Kinder und Familien, soziale Aktivitäten, Ferienmaßnahmen sowie die Zusammenarbeit mit Schulen. „Der Fußball ver-

mittelt Kindern und Jugendlichen nicht nur Freude am Spiel, sondern gibt ihnen auch eine soziale Heimat. Insbesondere Heranwachsende erwarten zukünftig vom Verein attraktive Angebote für eine sinnvolle Freizeitgestaltung“, betont die Schirmherrin des Wettbewerbes, Bundesjugendmisterin Claudia Nolte.

Das Mitmachen ist ganz einfach. Ein Bewerbungsfaltblatt bietet einen umfassenden Einblick und hilft den Vereinen, ihre Aktionen vorzubereiten. Das Bewerbungsfaltblatt kann unter folgender Adresse bezogen werden:

**Agentur Connect, Bernardstraße 23
63067 Offenbach**

Beim DFB-Info-Telefon können unter der Rufnummer

069 - 80 08 20 40

Vereinsmitarbeiter dort montags bis freitags von 09.00 bis 16.00 Uhr anrufen und weitere Informationen erhalten. Einsendeschluß ist der **01. September 1998**. Spätestens bis zu diesem Zeitpunkt müssen die vollständigen Bewerbungsunterlagen (Bewerbungsblatt und Dokumentation der Vereinsaktion) in Frankfurt/Main dem DFB vorliegen.

Die drei besten und pfiffigsten Ideen belohnt der DFB-Sportförderverein mit einer Prämie von 10 000 DM. Weitere Geldpreise von je 5 000 DM und lukrative Sachspenden gibt es für gute Vereinsaktionen zu gewinnen. Das Mitmachen lohnt sich also.

AUSSCHREIBUNG

TFV Hallenmeisterschaften Alte Herren 1998

1. Veranstalter

Thüringer Fußball-Verband

2. Durchführung

TFV- und KFA- Breitensportausschüsse

3. Teilnahmeberechtigt

- Die Erst- und Zweitplatzierten der Meisterschaften der Fußballbezirke bzw. zwei nominierte Mannschaften der BFA.
- Die Spieler müssen im Besitz eines gültigen Spielerpasses des TFV sein.
- Spieler, die an Pflichtspielen des TFV, NOFV oder DFB teilnehmen, sind nicht teilnahmeberechtigt.

4. Altersklassen

- Wettbewerb Ü50
- Wettbewerb Ü35

Die Spieler müssen an den jeweiligen Spieltagen das 50. bzw. 35. Lebensjahr vollendet haben.

5. Turnierleitung

Breitensportausschuß und Schiedsrichterausschuß des TFV und der KFA

6. Austragungsorte/Termine

Wettbewerb Ü50: März 1998 FB Westthüringen

Wettbewerb Ü35: März 1998 FB Ostthüringen

Die Modalitäten für die **Bezirks- und Kreismeisterschaften** legen die **BFA** und **KFA** fest.

7. Spielregeln

„TFV-Rahmenrichtlinie für Fußballspiele in der Halle“

8. Austragungsmodus

- Turnier „Jeder gegen jeden“,
- Spielzeit: 2 x 7 Minuten.
- Bei Punkt- und Torgleichheit entscheiden in der Reihenfolge: Anzahl der erzielten Tore, Ergebnis im direkten Vergleich. Gibt es auch dann noch keine Entscheidung, wird ein 9-m-Schießen (5 Spieler) ausgetragen.
- Anzahl der Spieler: 1 : 4, Anzahl der Auswechslungen nicht limitiert.

9. Meldungen/BFA

an: **GS des TFV**, PF 170, 98604 Meiningen; Meldeschluß: **06.03. 1998**; Teilnahmegebühr: **50,- DM** (am Spieltag zu übergeben).

10. Auszeichnungen

Siegerpokal, Urkunden, „Bester Torschütze“, „Bester Spieler“, „Bester Torwart“.



Wir gratulieren

Mit der „Ehrennadel des NOFV in Gold“ wurden ausgezeichnet:

Harry Weise, TSV Motor Gispersleben
Werner Klein, FSV Blau-Weiß Stadtilm
Manfred Grünert, FC Einheit Rudolstadt
Wolfgang Garmann, SV Concordia Beuren

Mit der „Ehrennadel des TFV in Gold“ wurden ausgezeichnet:

Walter Haase, SV Grün-Weiß Siemerode
Karl-Heinz Walter, SG Grün-Weiß Zwinge
Horst Hausner, SG Lutter
Heinz Greßler, FSV Martinroda
Peter Zschetke, KFA Kyffhäuser/Kreis

zum 50jährigen Bestehen
SV Eintracht Ifta
SV Göllingen



Amtliches

TFV-SPIELORDNUNG

Entsprechend den vom Internationalen Board der FIFA beschlossenen Änderungen der **Fußballregeln** heißt es unter der **Regel 3 - Anzahl der Spieler**: Das Spiel kann nicht beginnen, wenn eine der Mannschaften aus weniger als **7 Spielern** besteht damit entfällt wie bisher, aus weniger als 8 Spielern). Daraus folgt die entsprechende Änderung im **§ 8, Ziffer 9 der TFV-Spielordnung** (Seite 16):

Als angetreten gilt eine Mannschaft, die mit mindestens **sieben** Spielern - bei Kleinfeldspielen im Nachwuchsbereich mit mindestens **fünf** Spielern - in Spielkleidung zum festgesetzten Spielbeginn auf dem Spielfeld erschienen ist.

Richtigstellungen im Amtlichen Ansetzungsheft des TFV 1997/98

- Seite 21:** Schiedsrichteransetzer: Joachim Zeng, Tel.: 0361/3459366 d.
Seite 22: Bankverbindung OTFB: Spk. Gera/Greiz, Kto: 81280, BLZ: 83050000
Seite 28: Landesklasse West: 13. SG Blau-Weiß Schwallungen
Seite 29: Landesklasse Ost: 1. FC Thüringen Weida
Seite 29: Staffel 3, Bezirksliga: 7. VfB Pöbbeck II
Seite 30: Spielleiter BL/St. 7: Johannes Langhammer, Meiningener Str. 13a, 99089 Erfurt, Tel.: 0361/7836250 d.
Seite 171: FSV 04 Viernau, 1. Peter Saupé, Waldstr. 2, 98547 Viernau, Tel.: 036847/33959

Thüringer Fußball-Verband schreibt Landestrainerstelle aus Bewerbungen bis 30. September 1997

Der Thüringer Fußball-Verband wird zum **1. Januar 1998** einen

Landestrainer

einstellen.

Aufgabenbereiche:

- Konzeption, Organisation und Durchführung der fußballtheoretischen und -praktischen Ausbildungs- und Fortbildungsmaßnahmen des Verbandes:
- + Lehrgänge für Trainer, Übungsleiter, Betreuer;
- + Talentsichtung und -schulung; Planung und Koordination der Auswahlmaßnahmen;

+ Verantwortliche Betreuung der Auswahlmannschaften des TFV

Anforderungsprofil:

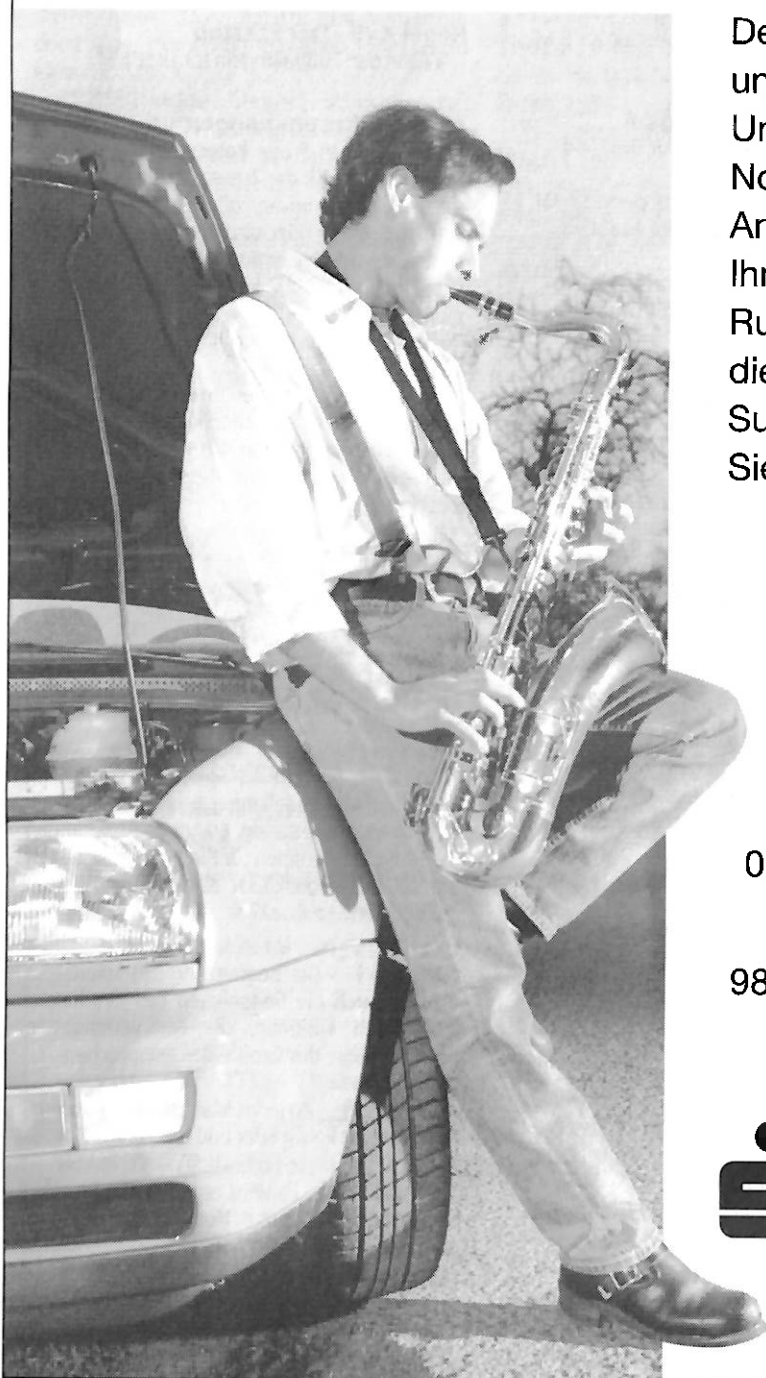
- Gültige Fußball-Lehrer-Lizenz; ggf. gültige Trainer A-Lizenz;
- Mehrjährige praktische Erfahrungen als Trainer in der Vereins- bzw. Verbandsarbeit, vor allem auch im Ausbildungs- und Lehrgangswesen;

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen und Gehaltsvorstellungen bis zum **30. September 1997** an die Geschäftsstelle des TFV, Fr.-Ebert-Str. 60, 99096 Erfurt, Kennwort: Bewerbung, zu senden.

Neu:

SUPER kasko

... you never walk alone!



Denn nur SuperKasko hat die unschlagbaren Extras bei Panne, Unfall oder einem anderen Notfall mit dem Auto: Anruf genügt und schon wird Ihnen mit Rat und Tat geholfen. Rund um die Uhr, sieben Tage die Woche, europaweit. SuperKasko ist so günstig, daß Sie staunen werden.

**Nähere Informationen
bei unseren Filialdirektionen:**

99086 **Erfurt**

Magdeburger Allee 4
Telefon 0361/56910

07545 **Gera**, Humboldtstraße 13
Telefon 0365/839840

98617 **Meiningen**, Wettiner Str. 5
Telefon 03693/87670

SV SPARKASSEN
VERSICHERUNG

Verbindliche Rahmenrichtlinien für Fußball auf dem Kleinfeld

Die Spielregeln für Kleinfeld-Fußball

Aus gegebenem Anlaß veröffentlicht das „Fußball-Magazin“ nachfolgend die überarbeiteten „Rahmenrichtlinien für Fußball auf dem Kleinfeld“ ergänzt mit den Sonderregelungen für die Landesliga Mädchen.

Für die Pflicht- und Freundschaftsspiele des Kleinfeld-Fußballs im Landes-, Bezirks- und Kreismaßstab gelten folgende Spielregeln:

Regel I - Das Spielfeld

Die Spielfeldgröße entspricht der Hälfte eines normalen Spielfeldes. Die Begrenzungen des Spielfeldes, die Mittellinie, der Strafraum sowie der Anstoß- und der Strafstoßpunkt werden durch Abstreuen gekennzeichnet. Die Ecken des Spielfeldes sind durch Fahnen gekennzeichnet. Erfolgt diese Aufzeichnung auf dem Großfeld, so kann die Mittellinie ersatzweise durch zwei Fahnen markiert werden. Der Strafraum wird von den Torpfosten aus in 20 m Entfernung nach der Seite und nach vorn gezogen. Der Strafstoßpunkt ist 9 m von der Tormitte entfernt. Die Tore haben die Maße 5 x 2 m. Die Tore sind gegen unbeabsichtigtes Umkippen zu sichern. Vor jedem Spiel- und jedem Trainingsbeginn ist die Standsicherheit der Tore zu überprüfen.

Regel II - Der Ball

Wie in den Fußballregeln für Großfeld. Der Spielball sollte in Gewicht und Umfang für die jeweilige Altersklasse geeignet sein (E- und F-Junioren Größe 4).

Regel III - Die Zahl der Spieler

Zu jeder Mannschaft gehören acht Spieler (sieben Feldspieler und ein Torwart). Es können bis zu vier Auswechselspieler in einem Spiel eingesetzt werden. Eine Mannschaft ist ab fünf Spielern spielfähig. Das Auswechseln von Spielern ist nur bei Spielruhe gestattet. Die An- und Abmeldung hat beim Schiedsrichter zu erfolgen. Ausgewechselte Spieler können in demselben Spiel wieder eingewechselt werden. Insgesamt darf jede Mannschaft jedoch nur viermal auswechseln.

Regel IV - Ausrüstung der Spieler

Wie in den Fußballregeln für Großfeld.

Regel V - Der Schiedsrichter

Wie in den Fußballregeln für Großfeld.

Regel VI - Schiedsrichterassistent

Schiedsrichterassistenten sind entbehrlich.



Amtliches

Regel VII - Spieldauer

Die Spielzeit beträgt: F-Junioren 2 x 20 Minuten, E-Junioren 2 x 25 Minuten, D-Junioren 2 x 30 Minuten. Die Verlängerung bei Pokalspielen bzw. Entscheidungsspielen beträgt 2 x 5 Minuten.

Regel VIII - Der Spielbeginn

Wie in den Fußballregeln für Großfeld.

Regel IX - Ball in und aus dem Spiel

Wie in den Fußballregeln für Großfeld.

Regel X - Wie ein Tor erzielt wird

Wie in den Fußballregeln für Großfeld.

Regel XI - Abseits

Es wird ohne Abseits gespielt.

Regel XII - Verbotenes Spiel

In den Altersklassen C-, D-, E-Junioren und Mädchen ist eine einmalige Herausstellung auf Zeit möglich, die fünf Minuten beträgt. Erfolgt im gleichen Spiel eine zweite Herausstellung des Spielers, so ist eine weitere Teilnahme am Spiel nicht mehr möglich. Im übrigen ist nach der Spielordnung sowie nach der Rechts- und Verfahrensordnung des TFV zu verfahren.

Regel XIII - Der Freistoß

Wie in den Fußballregeln für Großfeld. Ein indirekter Freistoß bzw. ein Schiedsrichter-Ball muß mindestens fünf Meter von der Torlinie entfernt ausgeführt werden.

Regel XIV - Der Strafstoß

Der Strafstoß ahndet „Verbotenes Spiel“ der verteidigenden Mannschaft im eigenen Strafraum. Bei der Ausübung des Strafstoßes von der 9-m-Marke müssen sich die nichtbeteiligten Spieler innerhalb des Spielfeldes, aber außerhalb des Strafraumes, und zwar mindestens 5 m vom Ball entfernt, aufhalten. Sonst wie in den Fußballregeln für Großfeld.

Regel XV Der Einwurf

Wie in den Fußballregeln für Großfeld.

Regel XVI - Der Abstoß

Der Abstoß erfolgt in einer Entfernung von etwa 2 m vor der Torlinie. Der Abstoß, der Abschlag aus der Hand oder der Abwurf des Torwartes dürfen die Mittellinie nicht überschreiten. Bei Vergehen gegen diese Bestimmung wird an der Stelle, wo der Ball die Mittellinie

überschreitet, ein indirekter Freistoß für den Gegner verhängt. Alle gegnerischen Spieler müssen sich bei der Ausführung des Abstoßes außerhalb des Strafraumes aufhalten. Greift der gegnerische Spieler bei der Abstoßausführung störend in das Spiel ein, bevor der Ball den Strafraum verlassen hat, ist der Abstoß zu wiederholen.

Regel XVII - Der Eckstoß

Wie in den Fußballregeln für Großfeld.

Abschlußbestimmungen

a) Für die in Frage kommenden Kleinfeld-Fußballregeln gilt der Zusatz, daß alle gegnerischen Spieler beim Anstoß, Eckstoß, Strafstoß, beim indirekten oder direkten Freistoß mindestens 5 m vom Ball entfernt sein müssen.

b) Die im Juli 1992 in Kraft gesetzte Bestimmung der Regel XII über das „absichtliche“ Rückspiel zum Torhüter gilt nicht für den Kleinfeld-Fußball.

c) Für den Spielbetrieb im Freizeit- und Breitensport und für die Altersklassen der A-, B- und C-Junioren können die Veranstalter bzw. die spelleitenden Ausschüsse abweichende Bestimmungen festlegen.

Änderung der Rahmenrichtlinien für Fußball auf dem Kleinfeld - gültig nur für Landesliga Mädchen -

Entsprechend dem Beschluß des 3. Verbandstages werden die Spiele der Landesliga Mädchen als Modellversuch mit verändertem Regelwerk ausgetragen. Folgende Änderungen der Rahmenrichtlinien für Kleinfeld-Fußball haben für diese Spielklasse ab Spieljahr 1997/98 Gültigkeit:

Regel I - Die Begrenzung des Spielfeldes erfolgt durch die Seitenlinien des Großfeldes und durch Torlinien, die der verlängerten Strafraumlinie des Großfeldes entsprechen.

Regel III - Zu jeder Mannschaft gehören 9 Spieler (acht Feldspieler und der Torwart).

Regel VII - Es wird ergänzt: Die Spielzeit beträgt 2 x 35 Minuten. Notwendige Verlängerungen bei Pokal- und Entscheidungsspielen betragen 2 x 5 Minuten.

Regel XI - Wie in den Fußballregeln für Großfeld.

Regel XVI - Wie in den Fußballregeln für Großfeld.

Ein „Großer“ des Fußballs nun 60 Jahre

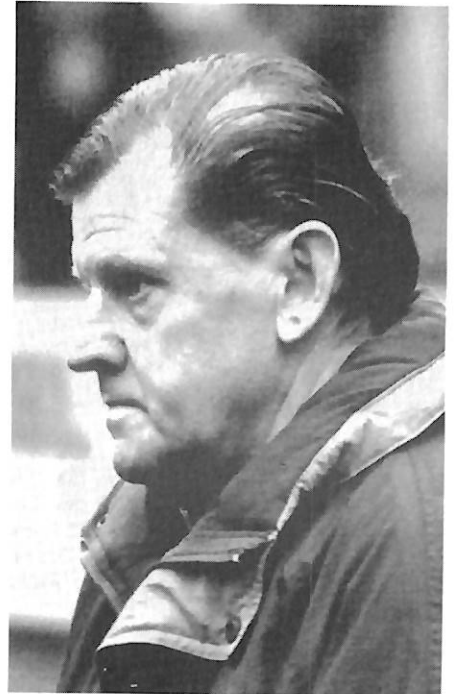
Der Steinacher Werner Linß verscrieb und verschreibt sein Leben dem Fußballsport

Seinen 60. Geburtstag feierte am 26. August der ehemalige Oberliga- sowie DDR-Nationalspieler und heutige Trainer des SV 08 Steinach Werner Linß. Den zahlreichen Gratulanten fiel es angesichts seiner großen Erfolge nicht leicht, passende und würdevolle Worte zu finden, denn groß und unvergänglich sind seine Verdienste um das „runde Leder“. So viel Rummel um die eigene Person, nur wegen eines runden Geburtstages, wollte der stets bescheidene Jubilar ganz und gar nicht, zumal er schon von jeher die Bühne der Selbstdarsteller meidet. Doch nahezu fünf Jahrzehnte den Fußball mitgeprägt zu haben, lohnt schon einen Rückblick.

Ab 1951 kickte „Steiger“, so nennen ihn seine Freunde, in der Jugendmannschaft der damaligen BSG Motor Steinach, und bereits 1956 schaffte er den Sprung als Stammspieler in die 1. Männermannschaft. Damals konnte Werner Linß, dieses große Fußballtalent, nicht ahnen, daß er sogar in der DDR-Nationalmannschaft spielen würde. Das aber erreichte der ehrgeizige junge Fußballer durch fleißiges Training, Beharrlichkeit, Ausdauer und einen beispielgebenden sportlichen Lebenswandel.

So wurde er zum Fußballidol der Region. Seinen sportlichen Höhepunkt indes erlebte Werner Linß in jener Saison 1962/63, als Motor Steinach den Aufstieg in die Oberliga schaffte, und in den beiden folgenden Oberligajahren, wo er sich zum Regisseur des Steinacher Spiels entwickelte. 25 Ligaspiele im Aufstiegsjahr und 48 Einsätze in den beiden Oberligajahren ließen ihn zum erfolgreichsten Spieler dieser Zeit werden.

Seine außergewöhnlichen fußballerischen Qualitäten bewegten den damaligen DDR-Auswahltrainer Karoly Soos aus Ungarn, der Werner Linß als einen der technisch besten Spieler der DDR bezeichnete, je zweimal in die A-Nationalmannschaft und Olympiamannschaft sowie einmal in die B-Nationalmannschaft zu berufen. So kam es, daß dieser Ausnahmespieler einige Angebote von bekannten Klubs bekam, doch vom „Herumvagabundieren“ hielt der heimatverbundene Werner Linß überhaupt nichts. So blieb er seiner Heimatstadt Steinach, an die er wie mit Ketten gefesselt war, treu. Bis 1978 spielte er dort noch aktiv und war weitere vier Jahre erfolgreich als Übungsleiter im Nachwuchsbereich tätig.



Ganz nach dem Motto, wen der Fußballvirus einmal infiziert hat, bekommt ihn niemals wieder los, trainierte Werner nach einigen etwas ruhigeren Fußballjahren nach der Wende drei Jahre lang die Mannschaft von Teutonia Haßlach. Seit 1994 aber bringt er seine Erfahrungen wieder bei seinem Heimatverein, dem SV 08 Steinach, als Trainer ein.

Dort gilt er als gewissenhafter und seriöser Arbeiter, der mit hohen Ansprüchen den Fußball am Fellberg wieder salonfähig machen will. Bei ihm ist die Maßlatte, was fußballerische Qualität anbelangt, hoch angesetzt. Als nüchternen Analytiker mit hoher fachlicher Kompetenz führte er die Steinacher Mannschaft mit dem jüngst errungenen Titel des Pokalsiegers von Südhüringen zu dem größten Erfolg der letzten Jahre und hat somit an alte Traditionen wieder angeknüpft. So ist der Perfektionist nach wie vor eng mit dem Fußballsport und seinem Verein verbunden.

Wir gratulieren dem Jubilar recht herzlich (das FBM schließt sich den Glückwünschen an), wünschen weiterhin viel Gesundheit und große sportliche Erfolge sowie alles erdenklich Gute.

H. Stieler

Dankeschön

Für die Glückwünsche und Ehrungen anlässlich meines 75. Geburtstages bedanke ich mich auch auf diesem Weg recht herzlich, besonders für die Auszeichnung mit der Gutmuths-Ehrenplakette in Gold und der Ehrennadel des NOFV in Gold.

Harry Weise, Erfurt

Internationale Herbstturniere 1997 in Spanien (Barcelona)

Wir fahren nach Spanien !!!

11. – 18. 10. ♦ 18. – 25. 10. ♦ 25. 10. – 1. 11.

Programmpunkte

Fußballturnier ♦ Rathausempfang
Stadtrundfahrt Barcelona mit Stadionbesuch
Discoververanstaltungen ♦ Flamenco-Show
Feuerwerk ♦ Dankeschönessen für die Trainer
Ritterspiele mit urigem Essen und Trinken

Preis

DM 270,- (Veranstaltung, **Hotel/Vollpension)

====> jede 25. Person frei!

DM 410,- (Paketpreis mit Veranstaltung, **Hotel/VP sowie Busreise)

Infos

KOMM MIT gGmbH ★ Postfach 33 01 61 ★ 53203 Bonn
Tel. (02 28) 9 77 24-13 (Frau Thomys) ★ Fax (02 28) 9 77 24-24

KOMM MIT

INTERNATIONAL
KOOPERATIONS-
PARTNER DES DFB
adidas

Die TFV-Auswahlmannschaften U19 und Jg. '81, die beim Länderpokal in Duisburg überzeugten



Die Mannschaft U19, stehend v. l.: Schattauer (Verbandstrainer), Keilwerth, Ziegner, Berger (alle FC CZ Jena), Leopold (SV JENAer Glaswerk), Kanopa, Claus (beide FC CZ Jena), Fuhrmann (FC RW Erfurt), Intek (Co-Trainer), Sturm (Physiotherapeut); hockend v. l.: Brenn (Kali Werra Tiefenort), M. Franke, Laue, Schwesinger (alle FC CZ Jena), Eins (SV JENAer Glaswerk), Miethe (TSV Großfahner), Poppe (FC CZ Jena), Naitsch (1. SC 04 Sonneberg). Es fehlen auf dem Foto: Richter (FSV Kali Werra Tiefenort), Knäbe (FC RW Erfurt).
 FM-Bild: Peter Poser



Die Mannschaft des Jahrgangs '81, stehend v. l.: Schattauer (Verbandstrainer), Kraft (1. SV Gera), Kahl, Steppan, Rahmisch (alle FC RW Erfurt), J. Franke, R. Franke (beide FC CZ Jena), M. Wehmann (BSV Eintracht Sondershausen), Wehmann (Betreuer); hockend, v. l.: Kinne (FC RW Erfurt), Neubert, Müller, Jugl (alle FC CZ Jena), Becker (FSV Sömmerda), Richter, Goretzky (beide FC CZ Jena), Lehmann (FV Zeulenroda). Es fehlen auf dem Foto: Sandig (FSV Wacker 90 Nordhausen), Wenk (SV 1990 Altenburg).

Schiedsrichter im Leistungstest

Anfang Juli fanden in der Sportschule Bad Blankenburg die schon traditionelle Schulung und Leistungsüberprüfung der Schiedsrichter der Verbandsliste statt. Unter Leitung von SR-Obmann Günter Supp wurde über aktuelle Tendenzen und Folgerungen für die Spielleitung aus den sich verändernden taktischen Verhaltensweisen der Mannschaften und Spieler praxisbezogen informiert und ein interessanter Gedankenaustausch geführt.

Prof. Deipel (FSU Jena) kommentierte eine Studie, die sich mit den Verhaltensweisen der Schiedsrichter in den unterschiedlichsten Situationen der Spielleitung beschäftigt.

Eugen Striegel, SR-Lehrwart des DFB, konstatierte in seinem Beitrag eine Zunahme der sogenannten „taktischen Fouls“ im Mittelfeld, während die Verteidigerfouls aufgrund der strengeren Ahndung durch die Schiedsrichter sichtbar zurückgehen. Mit Fouls in der spielgestaltenden Zone wird versucht, den Spielaufbau des Gegners zu unterbrechen und gleichzeitig vor dem Freistoß die Defensive neu zu organisieren. Weiter verwies Striegel auf die zu häufige und oftmals ungerechtfertigte Pflege von „verletzten“ Spielern auf dem Spielfeld.

Die Erläuterung und Darstellung der Unterschiede zwischen aktivem (strafbaren) Abseits und der passiven (nicht strafbaren) Abseitsposition fanden großes Interesse bei den Referees. Der Lehrwart des DFB gab unseren Schiedsrichtern mit auf dem Weg, immer von dem Grundsatz auszugehen: „Schutz des positiven Spieles und Strafe für alles, was dem Geist des Fußballs zuwiderläuft“.

Manfred Roßner, Schiedsrichter-Lehrwart des NOFV, und Adolf Prokop, TFV-Verantwort. für Beobachtungen, machten die Teilnehmer in anschaulicher Form (Video, Folien) mit den Neuerungen im Regelwerk vertraut.

Daß die Schiedsrichter gut vorbereitet zum Lehrgang erschienen, zeigten die guten Ergebnisse beim abschließenden Regel- und Leistungstest.

Breite Zustimmung fand das vom TFV-Schiedsrichterausschuß beschlossene Programm zur Schiedsrichterentwicklung in den nächsten Jahren. Darin ist vorgesehen, eine Nachwuchsgruppe von 8 bis 10 besonders talentierten jungen Schiedsrichtern unter Regie von Manfred Roßner und Hans Meschke an zusätzlichen Wochenenden im Jahr mittelfristig für die NOFV- und DFB-Ebene vorzubereiten.

Unter Einbeziehung der Öffentlichkeitsmitarbeiter der KFA und BFA soll das „Schiedsrichter-Programm 2000“ zur Schiedsrichter-Gewinnung, Schiedsrichter-Erhaltung und Patenarbeit neue Impulse geben. Diesem Anliegen dienen auch die 1998 landesweit vorgesehenen Schiedsrichter-Werbewochen.

Meschke/Handke

Sport line
KÄMPFERT
 SPORT- & VEREINSBEDARF

die gute Adresse
 wenn es um Sport geht!

Vereinsbedarf aller Art

Pokale, Wimpel, Anstecknadeln, Urkunden
 Medaillen, Sportbekleidung und Beflockung
 Sportgeräte für Sportplätze und -hallen
 Fahnen, Vereins-, Verbands- und Landesfahnen
 individuelle Anfertigungen
 Gravuren aller Art



Werner Kämpfert
 Gothaer Straße 2
 99885 Ohrdruf
 Tel./Fax (0 36 24) 40 27 37



Der siebente Anlauf klappte beim SV JENAer Glaswerk

„Niederungen der Landesliga“ verlassen und aufgestiegen

Siebenmal waren die Fußballer vom SV JENAer Glaswerk seit 1990 angetreten, um die „Niederungen der Landesliga“ zu verlassen. Stets war die Elf des ehemaligen Zeiss-Oberligaspielers Ulrich Oevermann im Vorderfeld zu finden, doch nie reichte es zum großen Sprung. Ein 2. Rang in der Saison 1995/96, wo man praktisch auf der Ziellinie noch abgefangen wurde, war dabei die beste Ausbeute. Fast schien es, als ob den an 26 Spieltagen führenden Thüringenmeister auch diesmal wieder das gleiche Schicksal treffen sollte. Denn zwei Runden vor ultimo lag der ärgste Konkurrent um den Aufstieg, der VfB 09 Pößneck, plötzlich an der Tabellenspitze. Aber das Team aus der Oberaue schlug zurück, nutzte die Pößnecker Niederlage am vorletzten Spieltag, und machte nach endlos langen 83 Zitterminuten in der letzten Partie gegen Absteiger Greiz alles klar.

64 Punkte und 65:23 Tore weist die Gesamtbilanz der Glaswerker aus. 19 Siege, 7 Remis und nur vier Niederlagen stehen zu Buche. Nach 11 Spielen verließ man heimischen Rasen, der jedoch dem Universitätszentrum gehört, als Sieger: Erfurt-Nord 3:1, Pößneck 1:0, Altenburg 4:1, Gotha 2:0, Viernau 2:0, Kölleda 3:1, Gera 3:1, Leinefelde 1:0, Veilsdorf 3:1, Tiefenort 3:0, Greiz 2:0. Hinzu kamen zwei torlose Unentschieden gegen Sondershausen und Rudisleben. Weida 0:1 und Erfurt II 0:2 knöpften den Lindrath, Patzer, Lehnhardt und Co. drei Siegpunkte ab.

Nach Auswärtsbegegnungen konnte man sich auf der Heimfahrt in acht Fällen über Erfolge freuen: Leinefelde 2:1, Sondershausen 4:0, Erfurt II 2:0, Veilsdorf 1:0, Tiefenort 2:0, Greiz 3:0, Rudisleben 3:1, Gera 1:0. Fünfmal entführte man einen Punkt aus fremden Ge-

filiden: Weida 2:2, Erfurt 2:2, Gotha 0:0, Viernau 2:2, Kölleda 1:1. Nur zweimal, und dies jeweils 1:2, unterlagen die Jenenser in Pößneck und Altenburg.

Am Gewinn der Landesmeisterschaft hatten 20 Spieler Anteil. Schlußmann Rottstädt und Angreifer Leopold waren in allen Partien mit dabei. Außerdem trugen das SV-Jersey: Sander (29), Güthling, Schmiedehausen, Villwock (28), Gentner (27), Häußler, Lenhart, Hudl (26), Eins, Jähnisch, Gerlach (22), Patzer (21), Lindrath (20), Dainat (7), Hermannstädter (6), Wermann (4) und Kaiser (1). Torhüter Große gehörte zwar zum Aufgebot, kam aber zu keinem Einsatz.

Der künftige Oberligist verfügte auch über die torhungrigste Mannschaft. Leopold war mit 11 Treffern der Erfolgreichste. Außerdem trugen sich Gerlach, Schmiedehausen (je 8), Hudl (7), Lindrath, Sander (je 5), Häußler (4), Eins (3), Gentner, Lenhart (je 2) und Villwock (1) in die Torschützenliste ein.

Trainer Oevermann wurde unterstützt von Helmut Langner, Assistent und Mannschaftsleiter in einer Person, Betreuer Volker Kleinschmidt sowie Mannschaftsarzt Dr. Frank-Detlef Stanek.

In die nun schon laufende Oberligasaison ist der SV JENAer Glaswerk ohne Große (VfB 09 Pößneck), Sander (SV 1910 Kahla) und Hudl (SV 08 Rothenstein) gestartet. Neu im Aufgebot sind Hunoldt, Behling, Kaiser und Hölbing, die alle aus der guten Talentschule des Vereins kommen. Um die Routiniers Lindrath (37), Hermannstädter und Patzer (beide je 32 Jahre) formiert der Coach ein Team, das, wie er selbst sagt, ohne Illusionen, aber mit Optimismus das Abenteuer Oberliga angeht.

Hartmut Gerlach

Erfolgreich B-Lizenz-Trainer ausgebildet

Im Juni fand an der Landessportschule in Bad Blankenburg in zwei Wochenlehrgängen die Trainerausbildung zur B-Lizenz statt. In der ersten Woche, vom 09. bis 13. Juni, standen ausschließlich Lehrveranstaltungen in Theorie und Praxis auf dem Programm. Diese Veranstaltungen wurden vom Lehrgangleiter Manfred Pfeifer und Verbandstrainer Hubert Steinmetz durchgeführt.

In der zweiten Woche, vom 23. bis 27. Juni, waren die 24 Lehrgangsteilnehmer dann selbst gefordert. Neben einer schriftlichen Prüfung hatten sie Lehrproben und eine mündliche Prüfung zu bestehen. Die Lehrgangleiter sowie Martin Kade (Stellv. des Vorsitzenden des Ausschusses Aus- und Fortbildung des TFV) konnten sich dabei vom guten Niveau des Wissensstandes der angehenden B-Lizenz-Trainer überzeugen.

Mit Erfolg haben die Ausbildung als B-Lizenz-Trainer abgeschlossen:

Gert Haimerl (FSV Meuselwitz), Ulli Queck (SV 08 Steinach), Walter Greiner und Burkhard Wallstab (SV 1860 Neuhaus/Rwg.), Burkhard Schneider (SV Wernshausen), Joachim Heller (SV Kali Roßleben), Ralf Dompig (BW Neustadt), Anastassias Savvidis (Jenapharm Jena), Florian Putz (Kindelbrücker SV), Ralf Rensch (VfB 09 Pößneck), Olaf Gabriel (FSV Eintracht Stadtlengsfeld), El-Fatih Sidgi (FC Union Mühlhausen), Uwe Kob (TSV Mönchröden), Ronald Müller (SC 06 Oberlind), Martin Werner (TSV Neuenbau), Dieter Wenisch (BSV Aufbau Apolda), Jürgen Schmid (USV Jena), Bernd Böhm (1. Suhler SV 06), Carsten Müller (SV Orlamünde), Winfried Knaak (SV Klengel Serba), Jörg Rose (SC 1912 Leinefelde), Olaf Hofmann (SV Eishausen) und Mike Rottenbach.

FSV 06 Rauenstein geehrt

1000 DM für gelungene Integration von Ausländern

Mit einem Freundschaftsspiel gegen den Thüringer Landesklassenvertreter 1. Sonneberger SC 04, bei dem erstmals der frühere Dresdner Bundesligacoach Reinhard Häfner auf der Trainerbank saß, eröffnete der Südthüringer Bezirksligist FSV 06 Rauenstein die Saison 97/98. Vor diesem Spiel wurde der FSV 06 Rauenstein geehrt.

Für sehr gute Arbeit bei der Integration ausländischer Sportler in den Verein überbrachte der Sonneberger KFA-Vorsitzende Jürgen Reinmann an den 1. Vereinsvorstand einen Scheck vom DFB-Förderverein über 1000 DM (nebenstehendes Foto, Reinmann links). Die Rauensteiner hatten sich in den letzten Jahren inten-

siv um Sportler gekümmert, die im nahegelegenen Asylbewerberheim wohnen.

Neben der Integration mehrerer Fußballer in den Verein, besonders aus dem früheren Jugoslawien, unterstützten der Vorstand und die Mitglieder auch die Sportler und teilweise deren Familien mit Kleidungsstücken. Sie installierten auf Vereinskosten eine SAT-Anlage im Asylbewerberheim, stellten auch TV-Geräte zur Verfügung, kümmerten sich auch in der Freizeit um ihre ausländischen Sportfreunde bis hin zum Kuchenbacken. Vereinsvorsitzender Mathias Müller sagte bei der Scheckübergabe, daß sich die Rauensteiner auch weiterhin um ihre ausländischen Sportler kümmern werden.



Ein „Großer Bahnhof“ für Manfred Grünert

Verdienstvolles Mitglied des FC Einheit Rudolstadt feierte 75. Geburtstag

Die Schar der Gratulanten riß am 14. Juli einfach nicht ab. Just an diesem Tag feierte Manfred Grünert vom FC Einheit Rudolstadt seinen 75. Geburtstag. Das Stadtoberhaupt der Saalestadt nebst Sportamtsleiter, Vertreter des Kreissportbundes, des Ostthüringer Fußballbezirkes, Präsidium und Vorstand des Vereins und viele Sportfreunde von nah und fern waren schon am frühen Morgen in die Wohnung des Jubilars bzw. am Nachmittag zur lustigen Kaffeerunde im Sportlerheim im idyllischen Heinepark geeilt, um dem Jubilar die Hand zu schütteln.

Auch Rainer Milkoreit, der Präsident des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV), ließ es sich nicht nehmen, die Glückwünsche des Verbandes persönlich zu übermitteln. Im Auftrag des NOFV überreichte er Manfred Grünert zudem die „Ehrennadel des Nordostdeutschen Fußballverbandes“ in Gold. Damit würdigte der NOFV die Verdienste eines Mannes, der ein gewichtiges Stück Fußballgeschichte in Rudolstadt und dem gesamten Ostthüringer Raum schrieb.

Schon als Mittelläufer, wie der Vorgänger des heutigen Libero damals hieß, machte er sich bei „Einheit“ einen Namen. Der Übergang vom Aktiven zum Funktionär vollzog sich in den 60er Jahren reibungslos. Als Trainer in Rudolstadt und Blankenstein verdiente er sich die ersten Sporen. Nach seiner Rückkehr in die Stadt unterhalb der Heidecksburg übernahm der gebürtige Uhlstädter die Aufgabe eines Sektionsleiters in Rudolstadt. War Not am Mann, betreute er Mannschaften, darunter

auch ein Frauenteam. Seit 1957 brauchte man seine Mitarbeit in der Rechtskommission des Bezirkes Gera. Viele Jahre war er ihr Vorsitzender und sorgte dafür, daß die Wettspielordnung zu ihrem Recht kam. Der 75jährige ist noch heute stolz darauf, daß er den Packen Arbeit immer ehrenamtlich nach seiner Tätigkeit im Verwaltungsbereich eines Möbelbetriebes erledigte.

In den, für den Sport, nicht unkomplizierten Wendejahren hatte Manfred Grünert großen Anteil daran, daß der Fußball mit der Fusion von „Einheit“ Rudolstadt und „Chemie“ Schwarzta in der Region überlebte, die Nachwuchsarbeit nicht vergessen wurde und die 1.

Mannschaft das Niveau im Ostthüringer Raum mitbestimmte. Als Geschäftsführer löste ihn erst vor zwei Jahren Nachfolger Gerhard Wenig ab.

Nun, da ihn manch „Zipperlein“ plagt, hat er sich aus der ersten Reihe verabschiedet. Aber er hängt natürlich noch am Ball und seinem Verein, der seit zwei Jahren wieder so wie früher heißt. Jetzt kümmert er sich vor allem um die Schiedsrichter, denen er immer „die Stange hielt“. Auch die Ordnungsgruppe wird von ihm angeleitet, und mancher Bericht an die Presse fließt aus seiner Feder. Noch jeden Tag führt sein Weg zum Sportplatz, wo er für viele ein Ansprechpartner ist. Hartmut Gerlach



Gratulation für Manfred Grünert (v. l.): Reinhard Häuser (Spelausschußvors.), Manfred Grünert, Manfred Jakob (KFA-Vors.), Gerhard Wenig (Geschäftsführer des FC Einheit Rudolstadt).

Alles top beim 5. Sepp-Herberger-Tag

Der 1. Sonneberger SC 04 organisierte ein attraktives Fußballfest

Zu Ehren des Alt-Bundestrainers Sepp Herberger, der die deutsche Fußballmannschaft 1954 in Bern gegen Ungarn zum Weltmeistertitel führte, richtete der 1. Sonneberger SC 04 den 5. Sepp-Herberger-Tag aus. Bei nahezu optimalen Bedingungen, die der Wettergott trotz zweier heftiger Gewitter nicht trüben konnte, sahen die vielen Fußballfans 12 Stunden Fußball nonstop. Die anwesende Politprominenz, an der Spitze Bürgermeisterin und Schirmherrin Sibylle Abel und der stellv. Landrat Dr. Dieter Töpfer, waren über das gute Niveau der Veranstaltung ebenso erfreut wie die Gäste vom TFV, u.a. Hauptgeschäftsführer Hans-Günter Hänsel und BFA-Vorsitzender Südthüringen Peter Brenn, die allesamt lobende Worte fanden.

Zum Auftakt des bunten und umfangreichen Programms spielten die F- und die E-Junioren. Dabei wurde sichtbar, daß es auch im Kreis Sonneberg viele gute Fußballtalente

gibt. Am späten Nachmittag zeigten sich die D- und die C-Junioren der Gastgeber den jeweils gleichaltrigen Kreisauswahlteams klar überlegen. Im Anschluß an diese Begegnung stand für die jungen Kicker noch der Technik-Test an, wobei in den jeweiligen Altersklassen die Sieger im Torwandschießen, Slalomdribbling, Zielschießen und Balljonglieren ermittelt wurden.

Nach der ersten „Dusche von oben“ gewann das Frauen-Kreisauswahlteam gegen den oberfränkischen SC Hassenberg mit 5:1. Für das höchste Resultat sorgten indes die B1-Junioren des FC Carl Zeiss Jena, die gerade aus Südamerika zurückgekommen waren und gegen eine gleichaltrige Sonneberger Kreisauswahl gleich zehnmal ins Schwarze trafen.

Im Hauptspiel setzten sich die A-Junioren des FC Carl Zeiss gegen das Landesklassenteam des 1. Sonneberger SC 04 durch.

Zum Abschluß des Mammutprogrammes

spielte das Mädchenteam des Freistaates Thüringen U16 gegen die gleichaltrigen Mädchen aus Franken. Im torreichsten Spiel trennten sie sich 6:6, wobei die Thüringerinnen den Sieg in der Schlußphase leichtfertig verschenkten.

Alle Spieler der einzelnen Mannschaften erhielten von der Sepp-Herberger-Stiftung des DFB, vom TFV und vom Gastgeber 1. Sonneberger SC 04 attraktive Präsente. Zudem wurden vom Marketingleiter des „Freien Worts“, Herrn Jansen, Pokale an die Vertretungen des FC Carl Zeiss Jena (A-Junioren), die Frauen-Kreisauswahl und die Thüringenauswahl U 16, die das Elfmeterschießen gewann, überreicht.

Der große Gewinner dieses großartigen Festes, welches fast 2000 Fans anlockte, war einmal mehr der Fußball.

Jürgen Eckstein

Sportplatz- u. Plakatwerbung

Jürgen Hegel GmbH & Co. KG



Niederstedter Weg 11

61348 Bad Homburg v. d. H.

Telefon 06172 / 3 20 15-17

Telefax 06172 / 30 45 81

*Pro Spiel DM 4.--
(Stunde ca. DM 24.--)*

*Italienische
Feinkostpizzeria*



BOWLING ROMA

Löbstedter Strasse 111
07749 JENA - SAALEPARK

Tel: 03641 42900

Täglich ab 16.00 Uhr



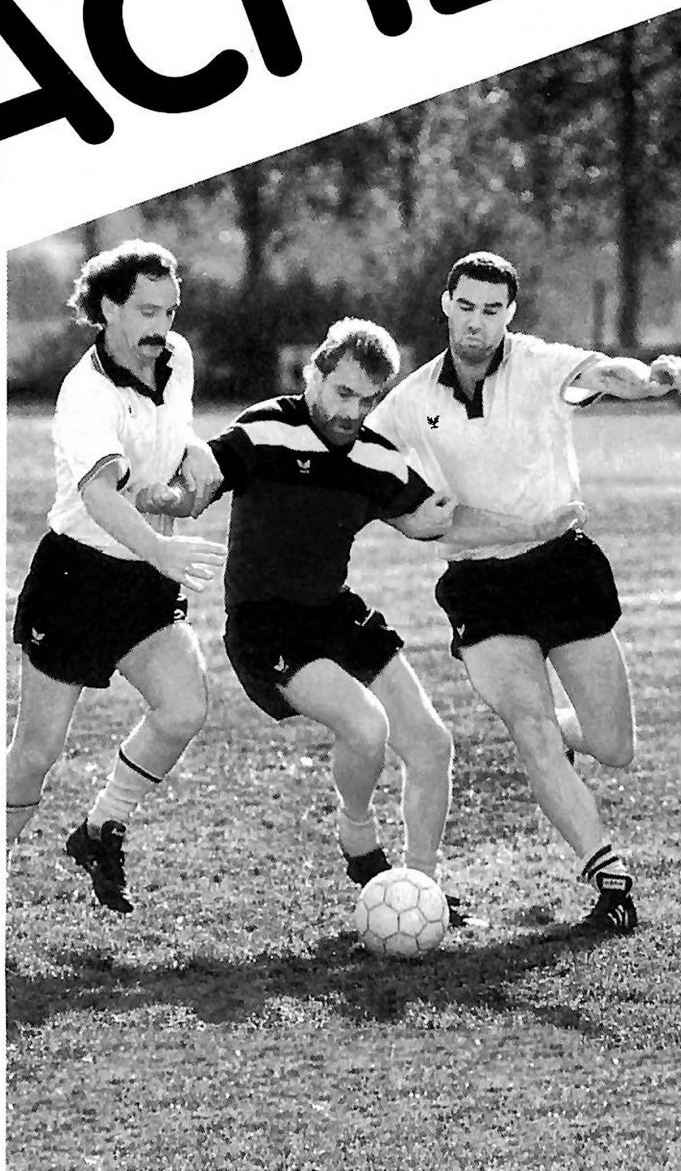
E C 53
JOA

RASEN- MACHER

Unsere Referenzen
sind sehenswert.



Lernen Sie EUROGREEN kennen. Referenzen sind oft der erste Schritt zu einer dauerhaften Partnerschaft. Schreiben Sie uns
- Stichwort: Referenzen - wir antworten schnell.



EUROGREEN Zentrale, An der Haselmauer 3
D-56472 Nisterau, ☎ 0 26 61 / 9 56 50, ☎ 0 26 61 / 95 65 30

**TFV-Fußball-
Magazin
2C5364F**

Entgelt bezahlt
• 98604 Meiningen
TFV • PF 170

Die Belastbarkeit
einer Rasenfläche
ist kein
Zufallsergebnis!

Profitieren Sie deshalb von den Vorteilen der EURO-GREEN Grün-Systeme. Zum Beispiel durch -

- das auf die individuellen Anforderungen der Rasenpflege abgestimmte Regenerationsprogramm,
- die schnelle Wiederherstellung und Konditionierung der Rasenflächen,
- den wirtschaftlichen Einsatz ökologisch vernünftiger Rasenlangzeitdünger, fortschrittlicher Saatgutneuzüchtungen sowie moderner Bodenbearbeitungsmaschinen.

Mehr über EUROGREEN Grün-Systeme und wie Ihr Rasen in kürzester Zeit wieder fit wird, erfahren Sie von unseren Fachberatern. Anruf genügt!

☎ 0 26 61 / 9 56 50

EUROGREEN Grün-systeme